

Kapitel 5

Die Periode der Vorbereitung auf die Wiederkunft des Messias

Die Periode der Vorbereitung auf die Wiederkunft des Messias umfasst die 400 Jahre von der Protestantischen Reformation 1517 bis zum Ende des Ersten Weltkrieges 1918. Das Wesentliche dieser Periode wurde bereits beim Vergleich der Zeitparallelen für die Vorbereitung auf den Messias beschrieben. Hier geht es nun um eine detailliertere Untersuchung. Im Hinblick auf die Vorsehung der Wiederherstellung wird diese Zeit in drei Abschnitte eingeteilt: die Periode der Reformation, die Periode der religiösen und ideologischen Auseinandersetzungen und die Periode des Reifungsprozesses von Politik, Wirtschaft und Ideologie.

ABSCHNITT 1

DIE PERIODE DER REFORMATION (1517-1648)

Die 130-jährige Periode der Reformation begann 1517, als Martin Luther der protestantischen Reformation in Deutschland zum Durchbruch verhalf. Sie dauerte bis zum Westfälischen Frieden von 1648, der das Ende der Religionskriege markierte. Diese Zeit ist wesentlich von der Renaissance und der Reformation geprägt. Beide entspringen der

mittelalterlichen Feudalgesellschaft. Da der Zweck von Gottes Vorsehung durch die mittelalterliche Gesellschaft nicht erfüllt wurde, änderte sich die Richtung der Geschichte der Vorsehung. Gott wollte durch die Renaissance und die Reformation ein neues Fundament für die Wiederkunft des Messias errichten. Daher können wir das Wesen dieser Periode nur verstehen, wenn wir diese beiden Entwicklungen studieren.

Wir wollen mit einem Rückblick auf die Gesellschaft im Mittelalter beginnen und untersuchen, inwieweit sie die Ursprüngliche Natur der Menschen jener Zeit beeinflusst hat und wie es schließlich zur Renaissance und zur protestantischen Reformation kam. Im späten Mittelalter wurde das Ursprüngliche Gemüt des Menschen unterdrückt und seine freie Entwicklung vom sozialen Umfeld des Feudalismus, der Säkularisierung und der Korruption der römisch-katholischen Kirche blockiert. Der Glaube ist der Weg, den jeder auf der Suche nach Gott einschlagen muss. Dieser muss durch eine direkte vertikale Verbindung zwischen Gott und dem Einzelnen genährt werden. Doch in jener Periode haben das Papsttum und der Klerus mit ihren Riten und Dogmen das religiöse Leben der Menschen eher behindert als gefördert. Darüber hinaus gestattete die strenge soziale Ordnung des Feudalismus keine religiöse Freiheit. Unterdessen wurden religiöse Ämter ge- und verkauft. Bischöfe und Priester nutzten oft ihre Position aus, um ein luxuriöses und dekadentes Leben zu führen. In der Folge verlor das Papsttum seine Würde und bewegte sich auf einer Ebene mit anderen Institutionen weltlicher Macht. Es verlor die Fähigkeit, die Menschen in ihrem geistigen Leben zu führen. Auf diese Weise blockierte das soziale Umfeld des späten Mittelalters den Weg, auf dem die Ursprüngliche Natur des Menschen hätte wiederhergestellt werden können. Gefangen in solch widrigen Umständen, wurden die Europäer im Mittelalter von den Impulsen ihres innersten Herzens angetrieben, das soziale Umfeld radikal zu ändern und das Tor für die Wiederherstellung ihrer Ursprünglichen Natur zu öffnen.

In unserer Ursprünglichen Natur unterscheiden wir zwei Aspekte: den inneren und den äußeren. Wir wollen diese beiden Aspekte im Hinblick auf das Prinzip der Schöpfung genauer untersuchen. Als Bildnisse Gottes und als Seine substanziellen Objektpartner stehen wir mit Seinen polaren Wesenszügen in Verbindung und ähneln Seinem Ursprünglichen Sông Sang (Inneres Wesen) und Ursprünglichen Hyông Sang (Äußere Gestalt). Das Geben und Empfangen zwischen innerer Natur und äußerer Form in uns bildet die Grundlage unserer Existenz und unseres Wachstums. Dementsprechend möchte unsere Ursprüngliche

Natur zwei Arten von Verlangen erfüllen: ein inneres und ein äußeres. In Seiner Vorsehung der Wiederherstellung der Menschen arbeitet Gott daran, diese beiden Aspekte unserer Ursprünglichen Natur miteinander in Einklang zu bringen.

Gott schuf das Physische Selbst der ersten Menschen, bevor Er ihr Geistiges Selbst schuf.¹ Demzufolge erschafft uns Gott in der Vorsehung der Wiederherstellung wieder neu, indem Er zuerst das Äußere und dann das Innere wiederherstellt. Wir haben bereits dargelegt², dass wir gefallene Menschen das substanzielle Opfer, das den inneren Aspekt darstellt, erst darbringen können, wenn wir erfolgreich das symbolische Opfer, das den äußeren Aspekt darstellt, dargebracht haben. Wenn beides erreicht ist, errichten wir das Fundament für den Messias.

Der Prozess der Wiederherstellung der Beziehung gefallener Menschen zu Gott hat sich von außen nach innen hin vollzogen. In der Zeit vor dem Alten-Testament-Zeitalter stellte Gott die Menschen in die Position eines Dieners der Diener wieder her³, indem Er sie Opfer darbringen ließ. Im Alten-Testament-Zeitalter wurde der Mensch durch das Mosaische Gesetz in die Position eines Dieners wiederhergestellt.⁴ Im Neuen-Testament-Zeitalter stellte uns Gott aufgrund unseres Glaubens in die Position von Adoptivkindern wieder her.⁵ Schließlich wird Er uns im Erfüllten-Testament-Zeitalter durch die Herzensbeziehung in die Position von wahren Kindern wiederherstellen.⁶

Gott wirkte auf die gleiche Weise, um zuerst unser äußeres soziales Umfeld durch die Wissenschaft und danach unsere Spiritualität durch die Religion wiederherzustellen. Nach der Schöpfungsordnung wurden zuerst die Engel, die den äußeren Aspekt darstellen, geschaffen, und dann die Menschen, die das Innere verkörpern. Bei der Wiederherstellung arbeitet Gott zuerst mit der Engelwelt, die das Äußere repräsentiert, und mobilisiert sie zur Wiederherstellung der äußeren, Physischen Welt, ausgerichtet auf den menschlichen Körper, und danach zur Wiederherstellung der inneren, Geistigen Welt, ausgerichtet auf den menschlichen Geist.

Im Mittelalter sollten die Europäer ihre von Gott gegebene Ursprüngliche Natur wiederherstellen, indem sie zunächst ihre Bindungen an Satan lösten, der die Gesellschaft entweiht hatte, als das Papsttum in seiner inneren Verantwortung versagte, das Glaubensfundament wiederherzustellen, und in Unmoral versank. Da die Menschen danach strebten, die inneren und äußeren Aspekte ihrer Ursprünglichen Natur

¹ Gen 2,7

² vgl. Fundament 1.3

³ Gen 9,25

⁴ Lev 25,55

⁵ Röm 8,23

⁶ vgl. Mose und Jesus 3.3.2

wiederzuerlangen, teilte sich das Denken der damaligen Zeit in zwei Bewegungen, die wir mit Abel-Typ-Bewegung und Kain-Typ-Bewegung umschreiben können, um das Erbe der Vergangenheit mit neuem Leben zu füllen. Die Kain-Typ-Bewegung begann als Wiedererweckung des Hellenismus, der Kultur und Philosophie des antiken Griechenlands und Roms. Aus ihr ging die Renaissance⁷ hervor, deren zentraler Wert im Humanismus bestand. Die Abel-Typ-Bewegung begann als Neubelebung des hebräischen Erbes Israels und der frühen christlichen Kirche. Aus ihr ging die protestantische Reformation hervor, deren zentraler Wert der Glaube an Gott war.

Die Entwicklung von Hebraismus und Hellenismus hatte sich lange Zeit vorher angebahnt. Beide Strömungen sind im Verlauf der Geschichte immer wieder aufeinander getroffen. 2000 v. Chr. blühte die minoische Zivilisation auf der Insel Kreta, gefolgt von der mykenischen Zivilisation auf der griechischen Halbinsel. Diese brachten im 11. Jahrhundert v. Chr. die hellenistische Zivilisation als Kain-Typ hervor, deren ideologisches Flaggschiff der Humanismus war. Ungefähr zur selben Zeit entstand im Nahen Osten als Abel-Typ die hebräische Zivilisation mit dem jüdischen Monotheismus als führender Ideologie. Dies war die Periode des Vereinigten Königreiches. Hätten die Könige Israels zu dieser Zeit das Fundament für den Messias gelegt und ihn empfangen, dann hätte die blühende hebräische Zivilisation die im Schwinden begriffene hellenistische Zivilisation absorbieren können, um eine weltweite Zivilisation zu bilden. Doch als die Könige scheiterten und Gottes Willen nicht erfüllten, wurde diese Vorsehung nicht durchgeführt. Stattdessen kehrten die Juden nach ihrem Exil in Babylon nur zurück, um 333 v. Chr. unter die Herrschaft von Griechenland und 63 v. Chr. unter die Herrschaft von Rom zu gelangen. Folglich geriet der Hebraismus während jener Jahrhunderte bis zum Erscheinen Jesu und in der Zeit seines Wirkens unter die Herrschaft des Hellenismus.

Hätte das jüdische Volk Jesus angenommen und sich unter seiner Führung vereinigt, dann wäre das Römische Reich das messianische Königreich unter der Führung Christi geworden. Dann hätte der Hebraismus den Hellenismus absorbiert und eine einzige weltweite Zivilisation gebildet. Als jedoch Jesus zurückgewiesen und die Vorsehung vereitelt wurde, blieb der Hebraismus weiterhin unter der Herrschaft des Hellenismus. 313 n. Chr. erkannte Konstantin der Große im Edikt von Mailand das Christentum offiziell an. Von da an überwand der Hebraismus schrittweise den Hellenismus. Mit dem Beginn des 8. Jahrhunderts hatten sich zwei christliche Strömungen gebildet: die östliche Orthodoxie

⁷ aus dem Französischen: Wiedergeburt

und die römisch-katholische Kirche.

Hätten Päpste und Kaiser, die für die Wiederherstellung des Glaubensfundaments in der karolingischen Periode verantwortlich waren, nicht ihren Glauben verloren, wäre das Fundament für die Wiederkunft des Messias zu jener Zeit gelegt worden. Der Hebraismus hätte den Hellenismus völlig absorbiert und mit ihm eine einzige weltweite Zivilisation gebildet. Stattdessen konnte Satan aufgrund ihrer Glaubens- und Sittenlosigkeit die herrschende mittelalterliche Ideologie, die auf dem Hebraismus fußte, korrumpieren. In der Folge musste Gott eine neue Vorsehung der Trennung von Satan beginnen. So wie Gott den gefallenen Adam in Kain und Abel geteilt hatte, um ihn von Satan zu trennen, teilte Gott die vorherrschende Ideologie des Mittelalters in zwei Denkrichtungen. Diese sollten die Kain-Typ-Bewegung, also den Hellenismus, und die Abel-Typ-Bewegung, also den Hebraismus, neu beleben. Das führte einerseits zur Renaissance und andererseits zur Reformation.

Die hellenistische Denkweise, die sich im Humanismus der Renaissance neu formierte, nahm bald eine führende Rolle gegenüber der hebräischen Denkweise ein. Diese Periode sollte daher durch parallele Wiedergutmachungsbedingungen die Periode der Vorbereitung auf die Ankunft des Messias wiederherstellen, in der das jüdische Volk unter griechischer Herrschaft und der Hebraismus unter der Vorherrschaft des Hellenismus stand. Wir wollen uns ins Gedächtnis rufen, dass Satan nur dann von Adam getrennt werden konnte, wenn sich Kain seinem Bruder Abel unterordnete. Dadurch wäre das substanzielle Fundament gelegt worden, das für den Empfang des Messias in Adams Familie notwendig war. Ganz ähnlich konnte Satan aus dem vorherrschenden Geist dieser Periode nur ferngehalten werden, indem sich die Kain-Typ-Bewegung, der Hellenismus, der Abel-Typ-Bewegung, dem Hebraismus, unterordnete. Dann hätte das für den Empfang Christi bei seiner Wiederkunft notwendige substanzielle Fundament weltweit gelegt werden können.

1.1 DIE RENAISSANCE

Wir haben bereits erklärt, dass die Renaissance aus dem äußeren Streben der Ursprünglichen Natur entstanden ist. Nach welchen Werten strebten die Menschen im Mittelalter? Warum und wie sind sie diesen Werten nachgegangen?

Dem Prinzip der Schöpfung gemäß wurden wir erschaffen, um vollkommen zu werden, indem wir die uns übertragene Verantwortung aus eigenem freien Willen erfüllen, ohne dass uns Gott direkt dabei hilft. Danach sollen wir mit Gott eins werden und gleichzeitig vollkommene

Eigenständigkeit erreichen. Daher ist es die Aufgabe unserer Ursprünglichen Natur, nach Freiheit und Selbständigkeit zu streben. Eine Person, die ihre Persönlichkeit vervollkommen hat, versteht Gottes Willen und führt ihn aufgrund eigener Erkenntnis und Einsicht aus, ohne auf Offenbarungen von Gott angewiesen zu sein. Es ist daher nur natürlich, wenn wir Einsicht und Verständnis anstreben. Wir sind auch mit dem von Gott gegebenen Recht ausgestattet, die Schöpfung zu beherrschen, sie zu zähmen und zu kultivieren, um angenehme Lebensbedingungen zu schaffen, indem wir die verborgenen Naturgesetze durch die Wissenschaft erforschen. Daher schätzen wir die Schöpfung, betreiben Wissenschaft und schätzen das praktische Leben.

In der mittelalterlichen Feudalgesellschaft wurde die Ursprüngliche Natur des Menschen lange Zeit unterdrückt. Daher strebten die Menschen umso mehr nach diesen Werten, die dem äußeren Verlangen ihrer Ursprünglichen Natur entsprangen. Sie begannen das klassische Erbe des Hellenismus zu erforschen, das sie im Laufe der Kreuzzüge gegen die Muslime als Ergebnis ihrer ausgedehnten Kontakte mit dem Osten übernahmen. Die Griechen und Römer des klassischen Altertums waren dem äußeren Verlangen der Ursprünglichen Natur des Menschen nachgegangen. Sie schätzten Freiheit, Eigenständigkeit, Vernunft, die Schöpfung und das praktische Leben. Sie entwickelten die Wissenschaften in einem beachtenswerten Ausmaß. Da all das in vollem Einklang mit dem Verlangen der Ursprünglichen Natur des Menschen im Mittelalter stand, flammte die Bewegung zur Neubelebung des alten hellenistischen Erbes auf. Der Humanismus der Renaissance entwickelte sich zur vollen Blüte.

Die Renaissance entstand im 14. Jahrhundert in Italien, wo das Zentrum für die Studien des klassischen hellenistischen Erbes lag. Obwohl sie als Bewegung begann, die das Denken und Leben der Antike von Griechenland und Rom lediglich nachahmte, entwickelte sie sich bald zu einer umfassenden Bewegung, die das mittelalterliche Leben veränderte. Sie dehnte sich über den kulturellen Bereich hinaus aus und begann, alle Aspekte der Gesellschaft einschließlich Politik, Wirtschaft und Religion einzubeziehen. Tatsächlich wurde die Renaissance zur äußeren treibenden Kraft für den Aufbau unserer modernen Welt.

1.2 DIE REFORMATION

Weil die kirchliche Führungsschicht verweltlichte und in Dekadenz verfiel, trug die Vorsehung der Wiederherstellung mit dem Papsttum als Zentrum im Mittelalter keine Früchte. Als die Menschen daher den Hu-

manismus befürworteten, lehnten sie sich konsequenterweise auch gegen die Riten und Regeln der Kirche auf, die sie an ihrer freien Gottesverehrung hinderten. Sie kämpften gegen das in getrennte gesellschaftliche Schichten gegliederte Feudalsystem und gegen die päpstliche Autorität, welche ihnen eine Eigenständigkeit unmöglich machte. Sie protestierten gegen die mittelalterliche Sicht, dass der Glaube in allen Lebenslagen absoluten Gehorsam den Weisungen der Kirche gegenüber abverlangte. Den Gläubigen wurde das Recht abgesprochen, Gott nach ihrem eigenen Gewissen und Bibelverständnis zu verehren. Sie hinterfragten das jenseitsgewandte, asketisch monastische Ideal, welches die Schöpfung, die Naturwissenschaften und das praktische Leben abwertete. Aufgrund dieser Missstände lehnten sich viele Christen des Mittelalters gegen die herrschaftlichen Strukturen des Papsttums auf.

Als die Europäer des Mittelalters das äußere Verlangen ihrer Ursprünglichen Natur zu verwirklichen suchten, begannen sie auch, ihrem unterdrückten inneren Verlangen nachzugehen. Sie verlangten nach einer Neubelebung des frühchristlichen Geistes, als die Gläubigen, angeleitet durch die Worte Jesu und der Apostel, voll Eifer nach Gottes Willen zu leben trachteten. Diese mittelalterliche Bewegung zur Neubelebung des Hebraismus begann mit John Wyclif (1324-1384), einem Theologieprofessor an der Universität Oxford, der die Bibel ins Englische übersetzte. Er behauptete, dass weder der Papst noch die Priester über den Glauben zu bestimmen hätten, sondern einzig die Bibel selbst. Er legte dar, dass viele Dogmen, Zeremonien und Regeln der Kirche nicht aus der Schrift abgeleitet werden könnten, und prangerte die Priesterschaft wegen ihrer Dekadenz, ihrer Ausbeutung des Volkes und ihres Machtmissbrauches an.

Die protestantische Reformation hat ihre Wurzel daher im England des 14. Jahrhunderts, als die päpstliche Würde an einem Tiefpunkt angelangt war. Ähnliche Reformbestrebungen entstanden im 15. Jahrhundert in Böhmen und Italien; doch sie wurden unterdrückt und ihre Führer hingerichtet. Um Geld für den Bau der Peterskirche aufzubringen, begann Papst Leo X., Ablässe zu verkaufen, die nach katholischer Lehre die Sündenstrafe im nächsten Leben erlassen würden. Als dieser Ablass 1517 in Deutschland verkündet wurde, führte das zu einer Protestbewegung gegen diesen Missbrauch, die in der protestantischen Reformation unter der Führung von Martin Luther (1483-1546), einem Professor für biblische Theologie an der Universität Wittenberg, ihren Höhepunkt erreichte. Die Flammen der Reformation schlugen hoch und breiteten sich bald auf die Schweiz unter der Führung von Huldrych Zwingli (1484-1531), auf Frankreich unter Johannes Calvin (1509-1564) und auf England und

die Niederlande aus.

Die Religionskriege, die sich um die protestantische Bewegung herum bewegten, dauerten mehr als 100 Jahre, bis 1648 der Westfälische Friede den Dreißigjährigen Krieg beendete. In Nordeuropa siegte der Protestantismus, während unter den Völkern Südeuropas die römisch-katholische Kirche ihren Einfluss festigte.

Der Dreißigjährige Krieg zwischen Protestanten und Katholiken wurde auf deutschem Boden ausgetragen. Doch dieser Konflikt war nicht nur ein Religionskrieg. Er war mehr als das: Er war ein politischer und ziviler Konflikt, der das Geschick der deutschen Staaten entscheiden sollte. Der Westfälische Friede, der diesen Krieg beendete, war sowohl eine religiöse Schlichtung, die ein Übereinkommen zwischen Protestanten und Katholiken zur Folge hatte, als auch eine politische Regelung, welche die internationalen territorialen Kontroversen zwischen Nationen wie Österreich, Frankreich, Schweden und Spanien löste.

ABSCHNITT 2

DIE PERIODE DER RELIGIÖSEN UND IDEOLOGISCHEN AUSEINANDERSETZUNGEN (1648-1789)

Die Periode der religiösen und ideologischen Auseinandersetzungen bezieht sich auf jene 140 Jahre, die mit der gesicherten Etablierung des Protestantismus im Westfälischen Frieden 1648 begannen und mit der Französischen Revolution 1789 endeten. Da die modernen Menschen weiterhin ihrem inneren und äußeren Verlangen, das ihrer Ursprünglichen Natur entsprang, nachgingen, konnten sie theologische Differenzen und philosophische Disputationen nicht verhindern, die entstanden, weil sie die Freiheit des Glaubens und des Denkens ausübten.

Wie bereits dargelegt, hat Gott im gesamten Verlauf der Geschichte Seine Vorsehung der Wiederherstellung dadurch weitergeführt, dass Er jene, die Abel repräsentierten, von jenen, die Kain repräsentierten, getrennt hat. Er begann auf einer individuellen Ebene und erweiterte die Vorsehung bis auf die Weltebene. In den Letzten Tagen ist diese gefallene Welt in eine Kain-Typ-Welt, die kommunistische Welt, und eine Abel-Typ-Welt, die demokratische Welt, geteilt. So wie das substanzielle Fundament in Adams Familie hätte gelegt werden können, wenn sich Kain Abel untergeordnet und ihm gehorcht hätte, so muss sich in den Letzten Tagen die Kain-Typ-Welt der Abel-Typ-Welt unterordnen, um das substanzielle Fundament auf weltweiter Ebene zu errichten. Das

muss geschehen, bevor wir Christus empfangen und eine vereinte Welt verwirklichen können. Damit das geschehen kann, mussten sich diese zwei Lebensanschauungen, die später die Kain-Typ- und die Abel-Typ-Welt hervorbrachten, in dieser Periode entwickeln.

2.1 DIE KAIN-TYP-WELTANSCHAUUNG

Das Streben nach den äußeren Aspekten der Ursprünglichen Natur führte zu einer Bewegung, in der das alte hellenistische Erbe neu belebt wurde. Sie brachte den Humanismus der Renaissance hervor. Der Humanismus der Renaissance stellte die Würde des Menschen und den Wert der Schöpfung über Gottesverehrung und religiöse Hingabe. Damit stand er im Gegensatz zur mittelalterlichen Kultur. Der mittelalterliche Geist würdigte den Gehorsam Gott gegenüber, setzte gleichzeitig die Schöpfung herab und betrachtete den menschlichen Körper als minderwertig und sündig. Die Renaissance schuf eine neue Lebensperspektive, in welcher der Wert des Menschen und der Natur verherrlicht wurde. Sie suchte diese Bereiche durch Vernunft und Erfahrung logisch und experimentell zu verstehen. Angespornt vom Fortschritt der Naturwissenschaften, brachte diese Lebensanschauung zwei größere philosophische Schulen hervor: den Rationalismus, der auf der deduktiven Methode aufbaut, und den Empirismus, der auf der induktiven Methode fußt.

Der Rationalismus wurde von dem französischen Philosophen René Descartes (1596–1650) begründet. In dieser Philosophie wird betont, dass die Suche nach Wahrheit nur mit Hilfe der Vernunft, die dem Menschen angeboren ist, erfolgreich sein kann. Nachdem Descartes jede historische und traditionelle Wahrheit in Zweifel gezogen hatte, blieb ihm nur noch sein vernünftiges Denken, das in seinem berühmten Satz zum Ausdruck kommt: „Ich denke; also bin ich.“⁸ Ausgehend von diesem vorrangigen Prinzip verwendete er die deduktive Methode, um Wissen über die äußere Welt zu gewinnen. Obwohl Descartes an die Existenz Gottes glaubte, ja sie sogar durch die Vernunft zu beweisen suchte, zweifelten spätere Rationalisten an Gott oder leugneten sogar Seine Existenz.

Der englische Philosoph Francis Bacon (1561–1626) begründete den Empirismus, der besagt, dass die Wahrheit nur durch Erfahrung ergründet werden kann. Diese Schule geht davon aus, dass der menschliche Geist mit einem leeren Blatt Papier (tabula rasa) vergleichbar ist. Sie behauptet, dass man alle Vorurteile beseitigen und versuchen sollte, die Wahrheit aufgrund von Erfahrung und Wahrnehmung der äußeren Welt zu erfassen, wenn man neues Wissen gewinnen will. Sowohl der Rationa-

⁸ „Cogito, ergo sum.“

lismus, der die menschliche Vernunft hoch achtete und sich zugleich von Gott abwandte, als auch der Empirismus, der die menschliche Erfahrung und die experimentelle Wissenschaft würdigte, verwarfen Mystik und Aberglaube. Ob sie sich nun in ihrer Erklärung über das menschliche Leben auf die Vernunft stützten oder auf die empirische Wahrnehmung, beide zeigten eine Tendenz, den Menschen und die Schöpfung von Gott zu trennen.

Die Renaissance förderte diese beiden Denkrichtungen, die im Humanismus wurzeln. Anstatt die innere Neigung, nach Gott zu suchen, zu fördern, ließ sie ein Weltbild entstehen, welches die Menschen ermutigte, nur ihrem äußeren Streben zu folgen. Dies versperrte ihnen den Weg zu Gott und führte sie in den Bereich Satans. Aus diesem Grund nennen wir sie eine Kain-Typ-Weltanschauung. An der Wende zum 18. Jahrhundert hatte die Kain-Typ-Weltanschauung die Grundwahrheiten aus Geschichte und Tradition entwertet. Alle Bereiche des menschlichen Lebens wurden durch die Vernunft oder empirische Wahrnehmung beurteilt. Alles, was als irrational oder außerweltlich eingestuft wurde, einschließlich des biblischen Glaubens an Gott, wurde stark angezweifelt. Das Streben des Menschen war eng auf sein praktisches Leben begrenzt. Dies war die Ideologie der Aufklärung, die sich aus den beiden Strömungen des Empirismus und des Rationalismus entwickelte. Die Aufklärung war die treibende Kraft für den Ausbruch der Französischen Revolution.

Ein Repräsentant dieser Kain-Typ-Weltanschauung war der Deismus, dessen Begründer der englische Philosoph Edward Herbert (1583-1648) war. Der Deismus schlug eine Theologie vor, die völlig in der menschlichen Vernunft wurzelt. Die Deisten verwarfen die Idee, dass zwischen Offenbarung und Vernunft irgendeine Übereinstimmung bestehen könnte, eine traditionelle Sichtweise, die sich seit Thomas von Aquin gehalten hatte. Sie beschränkten Gott auf einen Schöpfer, der das Universum in Bewegung gesetzt hat und es nun nach dem ihm eigenen Antrieb und nach den Gesetzen der Natur, die Er aufgestellt hat, laufen lässt. Sie lehnten die Idee ab, dass die Menschen göttliche Offenbarungen oder Wunder benötigen.

Am Beginn des 19. Jahrhunderts schuf der deutsche Philosoph Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831) eine umfassende Synthese des Idealismus des 18. Jahrhunderts. Doch viele Nachfolger Hegels waren vom Atheismus und Materialismus der französischen Aufklärung beeinflusst und gründeten die Schule des Linkshegelianismus, der die Logik von Hegels Dialektik auf den Kopf stellte. David Friedrich Strauß (1808-1874), ein Links-Hegelianer, schrieb das Buch „Das Leben Jesu“, worin er die biblischen Berichte über die Wunder Jesu als Machwerk

seiner leichtgläubigen Nachfolger abtat. Ludwig Feuerbach (1804-1872) trat in seinem Buch „Das Wesen des Christentums“ dafür ein, dass Gott nichts anderes sei als die Projektion der dem Menschen innewohnenden psychologischen Natur. Ihre Argumente wurden zu Grundpfeilern des modernen Atheismus und Materialismus.

Karl Marx (1818-1883) und Friedrich Engels (1820-1895) systematisierten die Logik des Linkshegelianismus als dialektischen Materialismus. Beide waren von Strauss und Feuerbach, aber auch vom französischen Sozialismus beeinflusst. Sie verbanden den dialektischen Materialismus mit dem Atheismus und Sozialismus und schufen so die Ideologie des Kommunismus. Auf diese Weise entwickelte sich die Kain-Typ-Weltanschauung, die sich nach der Renaissance und in der Periode der Aufklärung zum Atheismus und Materialismus und schließlich zur gottlosen Ideologie des Marxismus weiterentwickelte, dem Eckpfeiler der gegenwärtigen kommunistischen Welt.

2.2 DIE ABEL-TYP-WELTANSCHAUUNG

Manche Leute halten die geschichtliche Entwicklung vom Mittelalter zur Neuzeit für einen Prozess, der die Menschen Gott und der Religion entfremdet hat. Das liegt daran, dass sie die Geschichte nur aus der Sicht der Kain-Typ-Weltanschauung betrachten. Die Ursprüngliche Natur strebt jedoch nicht nur nach äußeren Werten; sie sucht auch innere Werte. Da die Menschen des Mittelalters von ihrer Ursprünglichen Natur motiviert wurden, nach inneren Werten zu streben, entstand eine Bewegung zur Neubelebung des Hebraismus, die in der protestantischen Reformation zum Durchbruch kam. Die Reformation brachte Philosophien und religiöse Lehrmeinungen hervor, die eine mehrdimensionale Weltanschauung entwickelten und die von Gott gegebene Ursprüngliche Natur des Menschen zu verwirklichen suchten. Wir nennen sie Abel-Typ-Weltanschauung. Gerade so wie die Kain-Typ-Weltanschauung von Gott und Glauben wegführte, leitete die Abel-Typ-Weltanschauung den modernen Menschen an, Gott auf eine tiefere und wohl überlegte Weise zu suchen.

Der deutsche Philosoph Immanuel Kant (1724-1804) analysierte das innere und äußere Streben der Ursprünglichen Natur und bahnte damit der Abel-Typ-Weltanschauung auf der philosophischen Ebene den Weg.⁹ In seiner kritischen Philosophie griff er die gegensätzlichen

⁹ Kants Ethik kann diesen Punkt noch deutlicher machen. Kant glaubte, dass uns weder Vernunft noch Wahrnehmung eine gesunde Basis für die Erkenntnis Gottes bieten. Er führte an, dass wir die Wirklichkeit Gottes am besten durch das Moralgesetz erfassen können, denn dieses Gesetz wirkt im Gewissen jedes Menschen. Damit schuf er die philosophischen Grundlagen für die Abel-Typ-Weltanschauung. (A.d.R.)

Theorien des Empirismus und Rationalismus auf. Für Kant entstehen unsere Eindrücke durch die Wahrnehmungen von äußeren Objekten. Sie können uns nur die Inhalte der Erkenntnis vermitteln, führen jedoch nicht zur Erkenntnis selbst. Um zur vollen Erkenntnis zu gelangen, muss man bestimmte Formen der Intuition und des Denkens (Anschauungs- und Denkformen) besitzen (diese sind a priori und transzendental). Dadurch kann man die verschiedenen Inhalte (diese sind a posteriori und empirisch) durch ein synthetisches Urteil vereinigen. Diese Formen der Intuition und des Denkens formen die Subjektivität des Ichs. Daher ist Erkenntnis verwirklicht, wenn die verschiedenen durch die Wahrnehmung von äußeren Eindrücken gewonnenen Sinneseindrücke in die subjektiven Formen des Betrachters integriert und mit ihnen vereinigt werden. Damit hat Kant den Empirismus überwunden, der behauptet, dass Erkenntnis nur von den äußeren Objekten bestimmt wird, und eine neue Theorie aufgestellt, in der er darlegt, dass Erkenntnis vom subjektiven erkennenden Geist bestimmt wird. Kants Philosophie wurde von einer Anzahl von Philosophen der idealistischen Richtung übernommen, darunter Johann Gottlieb Fichte (1762-1814), Friedrich Schelling (1775-1854) und Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Insbesondere Hegel bahnte einer neuen Philosophie den Weg, die auf der hegelschen Dialektik aufbaute. Dieser Idealismus festigte die Abel-Typ-Weltanschauung auf dem Gebiet der Philosophie.

Im Bereich der Religion entstanden neue Bewegungen, die dem vorherrschenden Einfluss des Rationalismus in der Religion Widerstand leisteten und die Bedeutung der religiösen Hingabe und des inneren Lebens hervorhoben. Mystische Erfahrungen schätzten sie höher als Lehrmeinungen und Riten. So entstand zum Beispiel in Deutschland unter der Führung von Philipp Spener (1635-1705) der Pietismus. Diese Bewegung war sehr konservativ und orientierte sich am traditionellen Glauben, während sie zugleich die mystische Erfahrung betonte.

Der Pietismus breitete sich nach England aus, blühte dort unter den Gläubigen und ließ neue kirchliche Bewegungen entstehen wie zum Beispiel den Methodismus, der von den Wesley-Brüdern (John, 1703-1791, und Charles, 1707-1788) gegründet wurde. Ihr Einsatz führte zu einer großen Erweckungsbewegung in England, das sich in einem Zustand geistiger Stagnation befand.

George Fox (1624-1691), der englische Mystiker und Gründer der Quäker, behauptete, dass Christus das innere Licht sei, das die Seelen der Gläubigen erleuchtet. Er betonte nachdrücklich, dass man die wahre Bedeutung der Bibel nur verstehen kann, wenn man den Heiligen Geist empfangen hat, mit Jesus in mystischer Einheit verbunden ist und das

innere Licht Christi erfahren hat. Die Quäker wurden in England sehr verfolgt, doch in Amerika hatten sie schließlich Erfolg.

Emanuel Swedenborg (1688-1772) war ein berühmter Gelehrter, dessen geistige Sinne offen waren. Er begann die Geistige Welt systematisch zu erforschen und entschlüsselte viele ihrer Geheimnisse. Obwohl seine Forschungen lange Zeit von den Theologen ignoriert wurden, wird ihre große Bedeutung mehr und mehr erkannt, da die Anzahl der Menschen zugenommen hat, die mit der Geistigen Welt in Verbindung treten können. Auf diese verschiedenen Weisen hat sich die Abel-Typ-Weltanschauung entwickelt und schließlich die heutige demokratische Welt hervorgebracht.

ABSCHNITT 3

DIE PERIODE DES REIFUNGSPROZESSES VON POLITIK, WIRTSCHAFT UND IDEOLOGIE (1789-1918)

Die religiösen und philosophischen Konflikte in der vorangegangenen Periode mündeten in die Kain-Typ- und Abel-Typ-Weltanschauung. Zu Beginn dieser neuen Periode – der Periode des Reifungsprozesses von Politik, Wirtschaft und Ideologie – entwickelten sich diese beiden Weltanschauungen auf getrennten Wegen. Im Laufe dieses Prozesses bildeten sie zwei verschiedene Gesellschaftsformen mit unterschiedlichen sozialen Strukturen: eine Kain-Typ- und eine Abel-Typ-Gesellschaft. Gleichzeitig entwickelten sich Politik, Wirtschaft und Ideologie (in den beiden Formen von Religion und Philosophie) bis zu einer Stufe unmittelbar vor dem Übergang zur idealen Welt. Diese Periode dauerte von der Französischen Revolution über die industrielle Revolution bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges.

3.1 DIE DEMOKRATIE

Unsere vorangegangene Erörterung der Demokratie im Kontext des geschichtlichen Fortschritts beschränkte sich auf die sozialen Veränderungen, die zu ihrem Entstehen führten.¹⁰ Hier werden wir die innere Entwicklung untersuchen, die dem Aufstieg der modernen Demokratie zugrunde liegt, vor allem die ideologischen Strömungen, auf denen sie sich aus den Wogen und Strudeln der Geschichte erhoben hat.

Zur Zeit des Christlichen Reiches im 9. Jahrhundert wollte Gott,

¹⁰ vgl. Parallelen 7.2

dass sich das vom Papsttum regierte geistige Königreich und das vom Kaiser regierte weltliche Königreich vereinigten und eine christliche Monarchie als Fundament für das messianische Reich bildeten. Das hätte das Fundament für den Messias ergeben. Ein mächtiges messianisches Reich hätte zu einem frühen Ende des Feudalismus in Europa geführt. Doch weil diese Vorsehung nicht verwirklicht wurde, blieb der Feudalismus bestehen, während in Europa Politik, Religion und Wirtschaft unterschiedliche Wege einschlugen und sich getrennt entwickelten. Die politische Macht der Feudalherren begann nach den Kreuzzügen zu schwinden, nahm in der Zeit der Renaissance und der Reformation noch weiter ab und wurde in der Periode der Aufklärung völlig geschwächt. Im 17. Jahrhundert hatten die Feudalherren den größten Teil ihrer politischen Macht an die Könige abgetreten, die zentralistische Nationalstaaten errichteten und sie als absolute Monarchen regierten. Die Könige rechtfertigten ihre Oberhoheit durch die Lehre vom Königtum von Gottes Gnaden.

Ein Grund für den Aufstieg der absoluten Monarchie lag im Entstehen neuer Bürgerstände, die sich mit den Königen gegen die Feudalherren zusammenschlossen. Zum anderen entstand auf wirtschaftlichem Gebiet das Bedürfnis nach machtvollen Staaten mit einer merkantilistischen Wirtschaftspolitik, die den Handel schützen und kontrollieren konnten, um die nationalen wirtschaftlichen Interessen zu fördern. Das starke Fundament eines Nationalstaates war nötig, um den Feudalismus zu überwinden und eine auf Handel basierende Wirtschaft beherrschen zu können.

Das Entstehen absoluter Monarchien war auch mit dem Fortschritt der Geschichte der Vorsehung verbunden, die erforderte, dass sich die Feudalgesellschaft zu einer Monarchie zusammenschloss. Doch nachdem Gottes Vorsehung, Sein Reich in der karolingischen Periode zu errichten, gescheitert war, weil sich die Päpste und Kaiser jener Zeit nicht vereinigten, wurde die nachfolgende Feudalgesellschaft unter päpstlicher Herrschaft korrupt. Da sie sich nach einem Weg entwickelten, den Satan im Voraus zu verwirklichen suchte, entstanden monarchische Gesellschaften auf der Seite Satans .

Wir wollen nun die ideologischen Bestrebungen, die dem Niedergang der absoluten Monarchie zugrunde liegen, untersuchen unter Bezugnahme auf die Vorsehung der Wiederherstellung, die sich in Richtung auf den Aufstieg der kommunistischen Welt (basierend auf der Kain-Typ-Weltanschauung) und der demokratischen Welt (basierend auf der Abel-Typ-Weltanschauung) bewegte. Da die mittelalterliche Feudalgesellschaft dem Hebraismus und dem Hellenismus zuwiderlief,

arbeiteten diese beiden Ideologien zusammen, um diese Gesellschaftsform zu zerstören, wobei sie auf der Basis von Kain-Typ- und Abel-Typ-Weltanschauungen verschiedene Gesellschaften aufbauten. In einer vergleichbaren Entwicklung nahm der Absolutismus, der auf die protestantische Reformation folgte, den Menschen die Glaubensfreiheit, wie sie vom demokratischen Christentum gefordert wurde. Der Absolutismus stellte sich daher dem Ziel der Abel-Typ-Weltanschauung entgegen. Darüber hinaus behinderten die Überreste des Feudalismus in dieser Gesellschaft die Weiterentwicklung des Bürgertums, wie es von den führenden Atheisten und Materialisten befürwortet wurde, und standen somit dem Ziel der Kain-Typ-Weltanschauung im Weg. Daher arbeiteten diese beiden Weltanschauungen zusammen mit dem Ziel, den Absolutismus zu zerstören. Diese Entwicklung führte zur Entstehung von Kain-Typ- und Abel-Typ-Demokratien, die schließlich zur kommunistischen und zur demokratischen Welt heranreiften.

3.1.1 DIE KAIN-TYP-DEMOKRATIE

Die Kain-Typ-Demokratie entstand aus der Französischen Revolution. Frankreich war zur Zeit der Französischen Revolution vom Geist der Aufklärung ergriffen. Das Denken der Aufklärung wurzelte in der Kain-Typ-Weltanschauung, die schließlich in Atheismus und Materialismus überging. Aufgrund der Aufklärung waren sich die Franzosen der Mängel des Absolutismus bewusst. Es herrschte auch der weit verbreitete Wunsch, die letzten Reste des Feudalismus, die noch immer die Gesellschaft belasteten, zu beseitigen.

Die Französische Revolution wurde 1789 von einer Bürgerschaft hervorgebracht, die, beeinflusst durch die Aufklärung, nach demokratischen Strukturen rief. Die revolutionären Kräfte wollten die Macht der herrschenden Klasse stürzen, die Reste des Feudalismus beseitigen und Freiheit und Gleichheit für das Bürgertum, den Dritten Stand, einführen. Die Französische Revolution errichtete die Demokratie mit der Proklamation der Erklärung der Menschenrechte. Dennoch war die Demokratie, die aus der Französischen Revolution hervorging, eine Kain-Typ-Demokratie. Obwohl sie den Absolutismus zerstörte, war sie fest entschlossen, die Kain-Typ-Weltanschauung zu verwirklichen. Die führenden Köpfe der Französischen Revolution waren Anhänger der Aufklärung wie Denis Diderot (1713-1784) und Jean Le Rond D'Alembert (1717-1783), die einen Atheismus oder Materialismus propagierten.¹¹ Darüber hinaus

¹¹ Beide propagierten mit ihrer „Enzyklopädie“, dem großen Werk der französischen Aufklärung, die neue mechanistische Weltanschauung nicht als Atheisten, sondern als Deisten, die an einen freilich sehr fernen Schöpfer dieser Weltmaschine glaubten. (A.d.R. – zitiert aus Hans Küng: Existiert Gott? S. 116)

entwickelte sich die französische Demokratie trotz ihres Ideals der individuellen Freiheit und Gleichheit in den Jahren während und nach der Revolution in Richtung eines totalitären Systems.

Auf diese Weise traten jene, die sich der Kain-Typ-Weltanschauung verschrieben hatten, für die Aufklärung ein und verursachten die Französische Revolution, wodurch die Kain-Typ-Demokratie errichtet wurde. Diese blockierte jedoch den menschlichen Geist auf seiner Suche nach Gott. Sie beschränkte sich in ihrer weiteren Entwicklung ausschließlich auf die äußeren Aspekte des Lebens, wurde später in Deutschland zum Marxismus und in Russland zum Leninismus entwickelt und bildete schließlich die kommunistische Welt.

3.1.2 *DIE ABEL-TYP-DEMOKRATIE*

Die Demokratien, die in England und den USA entstanden, waren von Anfang an anders als die Demokratie, die aus der Französischen Revolution hervorging. Letztere war eine Kain-Typ-Demokratie, die von Atheisten und Materialisten getragen wurde, welche in ihrem Kampf gegen Absolutismus und Feudalismus die Kain-Typ-Weltanschauung entwickelten. Die englische und die amerikanische Demokratie wurden andererseits von aufrechten Christen gegründet und waren Früchte der Abel-Typ-Weltanschauung. Sie entstanden aufgrund ihres siegreichen Kampfes gegen den Absolutismus, der zum Ziel hatte, religiöse Freiheit zu erlangen. Daher werden sie Abel-Typ-Demokratien genannt.

Wir wollen nun untersuchen, wie die Abel-Typ-Demokratien in England und den USA entstanden sind. In England stärkte James I. (er regierte von 1603 bis 1625) die absolute Monarchie und die Staatskirche und verfolgte die Puritaner und andere nonkonformistische Christen, von denen viele auf der Suche nach religiöser Freiheit in andere europäische Länder oder nach Amerika flohen. Sein Sohn Charles I. (er regierte von 1625 bis 1649) wurde mit einem Aufstand der schottischen Presbyterianer konfrontiert, die 1640 den sogenannten Nationalvertrag (national covenant) unterstützten.¹² Die Puritaner, die den Kern des englischen Parlaments bildeten, entfachten 1642 die puritanische Revolution unter der Führung von Oliver Cromwell.

Später, nachdem Charles II. (er regierte von 1660 bis 1685) die ab-

¹² 1638 wurde der National Covenant (Urkunde zum Zusammenschluss schottischer Presbyterianer) unterzeichnet. Mit dieser Übereinkunft widersetzte man sich den Versuchen Charles I., das Episkopat wieder einzuführen, ein neues englisches Gebetsbuch zu übernehmen, und bekräftigte die Unabhängigkeit der schottischen Kirche. Viele, die die Urkunde unterzeichnet hatten, wurden anschließend auf dem Grassmarket hingerichtet. 1679 wurden 1200 Befürworter des Covenants in einem eingezäunten Bereich auf dem Hof unter schrecklichen Bedingungen gefangengehalten. (A.d.R.)

solute Monarchie wiederhergestellt, die anglikanische Kirche vor allen anderen christlichen Gemeinden gestärkt und sein Sohn James II. (er regierte von 1685 bis 1688) sich zum Katholizismus bekannt hatte, baten die protestantischen Führer seinen Schwiegersohn Wilhelm von Oranien (er regierte von 1688 bis 1702), der in dieser Zeit Statthalter der Niederlande war, um Hilfe. 1688 landete Wilhelm mit seinen Truppen in England, um Religionsfreiheit und Bürgerrechte zu verteidigen. Bei seiner Inthronisation bestätigte Wilhelm die Freiheitsurkunde (bill of rights), die ihm vom Parlament vorgelegt wurde, und erkannte die unabhängigen Rechte des Parlaments an. Dies wurde die Grundlage für die konstitutionelle Monarchie in England. Da die Revolution von 1688 ohne Blutvergießen verlief, ging sie als „Glorreiche Revolution“ in die Geschichte ein.

Obwohl es für diese Revolutionen auf englischem Boden äußere Gründe gab wie die Sehnsucht der Bürger nach politischer Freiheit von der herrschenden Klasse einschließlich des Adels und der anglikanischen Priesterschaft, so war der eigentliche innere Grund der Drang nach Religionsfreiheit. Viele Puritaner und nonkonformistische Christen, die in England verfolgt wurden, emigrierten nach Amerika, um dort Freiheit für ihre religiösen Überzeugungen zu finden. 1776 gründeten sie eine unabhängige Nation und errichteten die amerikanische Demokratie. Auf der Grundlage der Abel-Typ-Weltanschauung hat sich diese Abel-Typ-Demokratie zur demokratischen Welt von heute entwickelt.

3.2 DIE BEDEUTUNG DER GEWALTENTEILUNG

Das Konzept der Gewaltenteilung in drei Machtbereiche wurde von Montesquieu (1689-1755), einem führenden Denker der Aufklärung, entwickelt. Dadurch sollte die Konzentration politischer Macht in den Händen einer einzigen Person oder einer Institution, wie es im politischen Absolutismus der Fall war, verhindert werden. Dieser Gedanke wurde in der Erklärung der Menschenrechte während der Französischen Revolution verkündet.

Von Anfang an sollte die Gewaltenteilung charakteristisch für die politische Struktur einer idealen Gesellschaft sein, wie sie Gott verwirklichen wollte. Doch auch hier hat Satan, wie wir es im Verlauf der Vorsehung immer wieder beobachten können, einen Aspekt des Prinzips vorweggenommen, noch bevor ihn Gott verwirklichen konnte. Wir wollen kurz auf die politische Struktur einer idealen Welt eingehen.

Wie wir gesehen haben, ist das Universum nach dem Vorbild eines vollkommenen Menschen geformt. Aus dem gleichen Grund muss die ideale Welt, die aus vollkommen gereiften Menschen besteht, der Struk-

tur und den Funktionen eines vollkommenen Menschen entsprechen.¹³ Verglichen mit dem menschlichen Körper, dessen Organe im Einklang mit den feinsinnigen Befehlen des Gehirns arbeiten, sollten sich alle Institutionen einer idealen globalen Gesellschaft an Gottes Willen orientieren. So wie die Informationen des Gehirns über das periphere Nervensystem, das sich vom Rückenmark her verzweigt, in jeden Teil des Körpers gelangen, wird in der idealen Welt Gottes Anweisung durch Christus, der dem Rückenmark entspricht, und durch Leiter, die Gott lieben und die dem peripheren Nervensystem entsprechen, an die gesamte Gesellschaft weitergegeben. Das periphere Nervensystem, das vom Rückenmark ausgeht, entspricht den politischen Parteien einer Nation. Daher werden in der idealen Welt gottergebene Menschen, die von Christus geführt werden, Organisationen bilden, die den heutigen politischen Parteien entsprechen.

Im menschlichen Körper unterhalten Lunge, Herz und Magen eine harmonische Wechselbeziehung im Einklang mit den Anweisungen des Gehirns, die über das Rückenmark und das periphere Nervensystem weitergeleitet werden. Analog unterhalten die drei Gewalten eines Landes in der idealen Welt – die Legislative, die Judikative und die Exekutive – harmonische und prinzipgerechte Beziehungen, wenn sie der Führung Gottes, wie sie durch Christus und gottergebene Menschen übermittelt wird, folgen. So wie sich die vier Gliedmaßen des Körpers entsprechend den Anweisungen des Gehirns zum Wohl des gesamten Körpers bewegen, werden die wirtschaftlichen Einrichtungen der idealen Welt, die den Gliedmaßen entsprechen, den Willen Gottes unterstützen und sich für das Wohlergehen der gesamten Welt einsetzen. Und so wie die Leber Nährstoffe für den ganzen menschlichen Körper speichert, wird in der idealen Welt immer eine entsprechende Reserve vorhanden sein, die bei Bedarf für die öffentliche Wohlfahrt eingesetzt werden kann.

Da jeder Teil des menschlichen Körpers eine vertikale Verbindung mit dem Gehirn hat, bestehen natürlich auch horizontale Verbindungen zwischen den verschiedenen Organen, um einen einheitlichen Organismus zu bilden. Genauso werden in der idealen Welt die Menschen aufgrund ihrer gegenseitigen horizontalen Beziehungen, die in ihren vertikalen Beziehungen mit Gott wurzeln, eine ganzheitliche und interdependente Gesellschaft bilden, in der sie Freud und Leid miteinander teilen. Wenn in dieser Gesellschaft jemand einen anderen verletzt, dann wird er dies so erleben, als hätte er sich selbst verletzt. Folglich werden die Bürger von sich aus keine Verbrechen mehr begehen wollen.

Wir wollen nun untersuchen, wie Gott in der Vorsehung der Wie-

¹³ vgl. Schöpfung 1.1; 1.2; 3.2

derherstellung gewirkt hat, um diese ideale Struktur wiederherzustellen. Im Verlauf der Geschichte der westlichen Welt gab es eine Zeit, in der die Funktionen der drei Gewalten und der politischen Parteien in einer einzigen Person, dem König, zusammengefasst waren. Dies wurde von Zeit zu Zeit modifiziert, je nachdem, welcher König die Regierung innehatte. Die Kirche unter der Führung des Papsttums spielte eine Rolle, die einer politischen Partei gleichkam. Zur Zeit der Französischen und Amerikanischen Revolution durchlief das politische System einen fundamentalen Wandel: Die Staatsgewalt wurde in drei Machtbereiche aufgeteilt – Legislative, Judikative und Exekutive – und die politischen Parteien spielten eine wachsende Rolle. Mit der Errichtung einer konstitutionellen Demokratie wurden die Rahmenbedingungen für ein ideales politisches System geschaffen.

Politische Systeme haben sich im Verlauf der Geschichte in Struktur und Funktion verändert, weil sich die gefallene menschliche Gesellschaft zur idealen Gesellschaft nach dem Muster einer vollkommenen Person entwickelte. Die heutigen Demokratien, die durch Gewaltenteilung und eine führende Rolle der politischen Parteien gekennzeichnet sind, ähneln zu einem gewissen Grad der Struktur eines gesunden menschlichen Körpers. Dennoch gleichen die Demokratien von heute aufgrund des Falls eher dem Körper einer kranken oder verwundeten Person. Sie können ihre ursprünglichen Qualitäten und Funktionen nicht voll entfalten. Da die politischen Parteien den Willen Gottes nicht kennen, kann man sie mit einem Nervensystem vergleichen, das unfähig ist, die Anweisungen des Gehirns zu übermitteln. Da die verschiedenen Verfassungen nicht in Übereinstimmung mit dem Wort Gottes geschrieben wurden, arbeiten die drei Gewaltbereiche gegenwärtig wie innere Organe, welche die Informationen des Gehirns nicht fühlen oder auf sie nicht reagieren können, weil die Leitungen des peripheren Nervensystems unterbrochen sind. Es fehlt ihnen an Ordnung und Harmonie und sie leiden ständig unter Konflikten aller Art.

Daher wird Christus bei seiner Wiederkunft die vertikale Beziehung der Menschen zu Gott wiederherstellen und so das gegenwärtige politische System von seiner Krankheit befreien, damit es Gottes Plan verwirklichen kann. Auf diese Weise wird das wahre Potenzial der Gesellschaft freigesetzt werden.

3.3 DIE BEDEUTUNG DER INDUSTRIELLEN REVOLUTION

Gottes Ideal der Schöpfung kann nicht bloß durch die Bildung einer sündenlosen Welt verwirklicht werden. Von Gott gesegnete Menschen

müssen auch das Universum regieren.¹⁴ Wir sind dazu bestimmt, die verborgenen Naturgesetze aufzuspüren und Wissenschaft und Technologie weiterzuentwickeln, um angenehme Lebensbedingungen zu schaffen. Religion und Wissenschaft haben jeweils ihre entsprechende Verantwortung wahrgenommen, um es den gefallenen Menschen zu ermöglichen, ihre innere und äußere Unwissenheit zu überwinden. Daher sollten wir in den Letzten Tagen der Geschichte nicht nur eine neue Wahrheit erwarten, die die Menschen anleiten kann, ihre Unwissenheit in geistigen Dingen völlig zu beseitigen. Wir können auch große Fortschritte in den Wissenschaften erwarten, welche die Geheimnisse des physischen Universums entschlüsseln.¹⁵ Gemeinsam werden sie die menschliche Gesellschaft auf eine Stufe unmittelbar vor der Verwirklichung einer idealen Welt heben. Von daher können wir verstehen, dass die industrielle Revolution, die in England ihren Anfang nahm, aufgrund von Gottes Vorsehung entstand, um eine Umgebung zu schaffen, die der idealen Welt entspricht.

Die wirtschaftliche Struktur einer idealen Gesellschaft gleicht der Struktur eines gesunden menschlichen Körpers. Produktion, Verteilung und Verbrauch sollen zueinander dieselbe organische Beziehung haben, wie sie zwischen Verdauung, Kreislauf und Stoffwechsel im menschlichen Körper existiert. Es sollte keinen zerstörerischen Wettstreit aufgrund von Überproduktion geben; noch sollte es zu einer übertriebenen Anhäufung und einem übermäßigen Konsum kommen, weil Güter ungerecht verteilt werden. Das wäre dem Allgemeinwohl nur abträglich. Es sollte eine angemessene Produktion von notwendigen und nützlichen Gütern gewährleistet sein, die dann gerecht verteilt werden sollten, um die Bedürfnisse der Menschen zufrieden zu stellen. Ein vernünftiger Verbrauch sollte im Einklang mit dem Zweck für das Ganze stehen.

Die Massenproduktion, ein Kind der industriellen Revolution, brachte England dazu, ausgedehnte Kolonien als Lieferanten von Rohstoffen und als Märkte für die produzierten Güter zu gründen. Dabei öffnete die industrielle Revolution der Verkündigung des Evangeliums ein weites Feld. Folglich leistete sie sowohl für den inneren als auch für den äußeren Aspekt der Vorsehung der Wiederherstellung einen Beitrag.

3.4 DIE ENTSTEHUNG DER GROßMÄCHTE

Wir haben gesehen, wie nach der Renaissance die einheitliche Weltanschauung im mittelalterlichen Europa in eine Kain-Typ- und eine Abel-Typ-Weltanschauung geteilt wurde. Dies führte zu zwei verschiedenen politischen Revolutionen. In ihrem Gefolge entstanden zwei Arten

¹⁴ Gen 1,28

¹⁵ vgl. Eschatologie 4.3

von Demokratien, die beide aus der industriellen Revolution gestärkt hervorgingen. Die beiden Arten der Demokratie sollten in der Folge die demokratische und die kommunistische Welt hervorbringen.

Angespornt durch den rapiden Fortschritt der Naturwissenschaften, brachte die Industrialisierung, die auf die industrielle Revolution folgte, eine Wirtschaft hervor, die durch Überproduktion gekennzeichnet war. Die europäischen Großmächte, die dringend neue Länder als Absatzmärkte für ihre Produkte und als Rohstofflieferanten für ihre Fabriken erschließen mussten, wurden im Wettstreit um die Kolonien immer mächtiger. Folglich trugen zwei Faktoren – die beiden ideologischen Strömungen und die Wirtschaftsentwicklung als Ergebnis des wissenschaftlichen Fortschritts – dazu bei, dass die Welt politisch in zwei Blöcke geteilt wurde: die demokratische und die kommunistische Welt.

3.5 RELIGIÖSE REFORMATIONEN UND POLITISCHE UND INDUSTRIELLE REVOLUTIONEN SEIT DER RENAISSANCE

Die Kain-Typ-Bewegung, die mit der Neubelebung des Hellenismus begann, besiegte die mittelalterliche Welt und brachte den Humanismus der Renaissance hervor. In ihrer Weiterentwicklung in eine satanische Richtung rief sie die Aufklärung hervor, die vom Gesichtspunkt der ideologischen Entwicklung als zweite Renaissance bezeichnet werden kann. Das Denken der Aufklärung entwickelte sich in eine satanische Richtung und wurde zum Nährboden für den historischen Materialismus, der das Herzstück der kommunistischen Ideologie darstellt. Diese Entwicklung kann man als die dritte Renaissance bezeichnen.

Da die satanische Seite die Vorsehung Gottes vorwegnimmt, ist zu erwarten, dass sich Gottes Vorsehung auch durch drei Stufen der Revolution bewegt, die jeweils in den drei Bereichen Religion, Politik und Wirtschaft stattfinden. Im Bereich der Religion fand die erste Reformation unter der Führung von Martin Luther nach der ersten Renaissance statt. Eine zweite Reformation wurde nach der zweiten Renaissance durch die geistigen Bewegungen ausgelöst, die von Leuten wie den Wesley-Brüdern, Fox und Swedenborg angeführt wurden. Aus unserer Betrachtung der historischen Entwicklung wird deutlich, dass der dritten Renaissance eine dritte Reformation folgen wird. Tatsächlich verlangt der Zustand der heutigen Christenheit dringend nach einer solchen Reformation.

Die Vermutung liegt nahe, dass es auch auf politischer Ebene zu einer Erneuerung in drei Stufen kommt. Zunächst brach die mittelalterliche Gesellschaft unter dem Einfluss der ersten Renaissance und der ersten Reformation zusammen. Danach wurde die absolute Monarchie

durch die entfesselten Kräfte der zweiten Renaissance und der zweiten Reformation zerstört. Schließlich entstand die kommunistische Welt durch politische Revolutionen, die von der dritten Renaissance verursacht wurden. Im Verlauf der kommenden dritten religiösen Reformation wird die demokratische Welt auf der Seite Gottes aus der ideologischen Auseinandersetzung siegreich hervorgehen und die kommunistische Welt auf der Seite Satans überwinden. Danach werden sich beide Welten im Himmelreich auf Erden unter Gott vereinigen.

Die wirtschaftlichen Veränderungen, die den religiösen und politischen Reformen folgten, haben sich in drei industriellen Revolutionen entwickelt. Die erste industrielle Revolution entstand in England durch die Erfindung der Dampfmaschine. Ein Jahrhundert später fand die zweite industrielle Revolution in vielen fortschrittlichen Nationen auf der Basis von Elektrizität und Verbrennungsmotoren statt. Die dritte industrielle Revolution wird durch die sichere Handhabung der Atomenergie¹⁶ eingeleitet werden. Sie wird angenehme Lebensbedingungen für eine ideale Welt schaffen. In den Jahrhunderten der Vorbereitung auf die Wiederkunft des Messias sind die jeweils drei Revolutionen auf den drei Gebieten von Religion, Politik und Industrie, die den drei Renaissance-Perioden folgten, ein notwendiger Reifungsprozess für die Errichtung einer idealen Welt, wie sie durch das Prinzip der drei Wachstumsstufen vorgegeben ist.

ABSCHNITT 4

DIE WELTKRIEGE

4.1 DIE PROVIDENZIELLEN GRÜNDE FÜR DIE WELTKRIEGE

Gründe für den Ausbruch von Kriegen sind Konflikte zwischen politischen und wirtschaftlichen Interessen sowie die Kollision von Ideologien. Doch das sind lediglich äußere Gründe. Es gibt auch innere Gründe für Kriege, so wie es für jede menschliche Handlung innere und äußere Motive gibt. Menschliche Handlungen werden vom freien Willen einer Person bestimmt, die versucht, sowohl mit der äußeren Situation, mit der sie konfrontiert ist, zurechtzukommen, als auch ihrer inneren Neigung zu folgen, nämlich Gottes Willen zu erfüllen und Seine Vorsehung der Wiederherstellung voranzutreiben. Ob daher eine menschliche

¹⁶ Aus der heutigen Sicht sind die durch Wasserstoffbrennzellen erzeugte Energie sowie regenerative Formen der Energie wohl am zukunftsträchtigsten. (A.d.R.)

Handlung gut oder böse ist, wird nicht nur aufgrund äußerer Motive entschieden. Dasselbe gilt für die Weltkriege, die aus weltweiten Kollisionen von freiwilligen Handlungen zahlloser Einzelpersonen resultierten. Daher können wir die providenzielle Bedeutung der Weltkriege nicht erfassen, wenn wir unseren Blick nur auf politische und wirtschaftliche Interessenskonflikte, ideologische Kollisionen und andere äußere Gründe beschränken.

Was sind dann die inneren, providenziellen Gründe für die Weltkriege aus der Sicht der Vorsehung der Wiederherstellung durch Wiedergutmachung?

1. Die Weltkriege sind ein Ergebnis von Satans letztem verzweifelten Kampf, seine Herrschaft aufrechtzuerhalten. Seit dem Fall der ersten menschlichen Vorfahren hat Satan mangelhafte und prinzipwidrige Imitationen von Gottes idealer Welt errichtet. Da Gott beabsichtigt, die ideale Welt Seines Prinzips wiederherzustellen, war Er ständig darum bemüht, Seine Herrschaft nach und nach auszudehnen, indem Er sie von der prinzipwidrigen Welt unter Satans Knechtschaft zurückgewann.¹⁷ Daher taucht im Verlauf der Vorsehung der Wiederherstellung immer eine falsche Darstellung des Ideals auf, bevor seine wahre Verkörperung erscheint. Die biblische Prophezeiung, dass der Antichrist vor der Wiederkunft Christi erscheinen wird, illustriert diese Tatsache.

Die menschliche Geschichte unter der Herrschaft des Bösen wird mit der Wiederkunft Christi enden. Dann wird sie in eine Geschichte übergehen, die für immer unter der guten Souveränität Gottes bleiben wird. In dieser Zeit wird Satan einen letzten verzweifelten Kampf entfachen. Als die Israeliten Ägypten verließen und sich auf den Weg machten, um Kanaan auf nationaler Ebene wiederherzustellen, begann Satan mit Hilfe des Pharaos einen erbitterten Kampf, um sie unter seiner Knechtschaft zu halten. Dadurch war die Seite Gottes berechtigt, ihn mit drei übernatürlichen Wunderzeichen zu schlagen. Ähnlich kämpft Satan in den letzten Tagen seinen letzten Kampf, um die Seite Gottes zu schwächen, die sich darauf vorbereitet, den Weg der Wiederherstellung Kanaans auf weltweiter Ebene zu gehen. Gottes drei Maßnahmen gegen die Attacken Satans haben sich in den drei Weltkriegen manifestiert.

2. Die drei Weltkriege fanden statt, um die weltweiten Wiedergutmachungsbedingungen zur Wiederherstellung der Drei Großen Segen zu erfüllen. Als Gott die ersten Menschen erschuf, gab Er ihnen drei Segen: persönliche Vollkommenheit zu erreichen, sich als ideale Familie zu vermehren und die Schöpfung zu beherrschen.¹⁸ Durch die Erfüllung der drei Segen sollten unsere Vorfahren das Reich Gottes auf Erden errich-

¹⁷ vgl. Parallelen 7.1

¹⁸ Gen 1,28

ten. Da Gott selbst die Menschen erschaffen und sie gesegnet hat, nahm Er diese Segen nicht zurück, nur weil die Menschen gefallen waren. Gott musste den gefallen Menschen gestatten, eine prinzipwidrige Welt zu errichten, welche die drei Segen in einer Pseudoform und unter Satans Herrschaft nachahmte. Folglich sind am Ende der Menschheitsgeschichte prinzipwidrige Welten entstanden, die mangelhaft die äußere Form der drei Segen verwirklicht haben: ein Individuum, das für die Sache Satans eintritt, die Vermehrung satanischer Kinder und die Eroberung der Welt unter Satans Herrschaft. Um nun die weltweiten Wiedergutmachungsbedingungen zur Wiederherstellung von Gottes Drei Großen Segen zu erfüllen, müssen drei weltweite Konflikte ausgetragen werden, durch die Gott über diese satanischen Welt durch die drei Stufen der Gestaltung, Entwicklung und Vollendung die Oberhand gewinnen kann.

3. Die drei Weltkriege fanden statt, damit die gesamte Menschheit weltweit die drei Versuchungen, durch die Satan Jesus versucht hatte, überwinden kann. Als Nachfolger Jesu müssen die Christen den Weg ihres Meisters gehen und den drei Versuchungen, mit denen Jesus in der Wüste konfrontiert war, als Einzelpersonen, als Familien, als Nationen und auf weltweiter Ebene widerstehen.

4. Die drei Weltkriege fanden statt, um die weltweite Wiedergutmachungsbedingung zur Wiederherstellung von Gottes Souveränität zu erfüllen. Wären die ersten Menschen nicht gefallen, sondern hätten Vollkommenheit erreicht, indem sie durch die drei Wachstumsstufen gegangen wären, hätten sie eine Welt unter Gottes Herrschaft verwirklicht. In ähnlicher Weise muss auch die weltweite Wiederherstellung in drei Stufen erfolgen. Die Wiederherstellung dieser Welt macht es erforderlich, dass sie zunächst in eine Kain-Typ- und eine Abel-Typ-Welt geteilt wird und dass drei abschließende Auseinandersetzungen stattfinden, in denen die Abel-Typ-Welt über die satanische, nämlich die Kain-Typ-Welt den Sieg davonträgt. Das ist eine Bedingung, um durch weltweite Wiedergutmachung Kains Mord an Abel wiederherzustellen. Danach kann die Welt unter Gottes Souveränität errichtet werden. Folglich sind die Weltkriege die letzten globalen Konflikte in der Geschichte der Menschheit und stellen horizontal durch Wiedergutmachung den Zweck aller Kriege, die für die Wiederherstellung von Gottes Souveränität auf dem vertikalen Weg der Vorsehung geführt worden sind, wieder her.

4.2 DER ERSTE WELTKRIEG

4.2.1 ZUSAMMENFASSUNG DER VORSEHUNG IM ERSTEN WELTKRIEG

Als Folge der demokratischen Revolutionen des Kain-Typs und Abel-Typs, die aus den Kain-Typ- und Abel-Typ-Weltanschauungen entstanden waren, brach die absolute Monarchie zusammen. Die industrielle Revolution beseitigte in der Folge die Reste des Feudalismus und führte zum Aufstieg des Kapitalismus. Danach folgte die Periode des Imperialismus.

Auf politischer Ebene war der Erste Weltkrieg eine Auseinandersetzung zwischen Abel-Typ-Demokratien, die das Ziel der Vorsehung der Wiederherstellung verfolgten, und autoritären Staaten, in denen demokratische Ideale des Kain-Typs blühten und die im Gegensatz zu den Zielen der Vorsehung der Wiederherstellung standen. Dieser Krieg wurde zwischen den imperialistischen Nationen auf der Seite Gottes und den imperialistischen Nationen auf der Seite Satans ausgetragen. Vom Standpunkt wirtschaftlicher Interessen war dieser Krieg ein Streit um Kolonien zwischen etablierten und neueren industrialisierten kapitalistischen Ländern. Auf dem Gebiet der Religion und Ideologie kämpften die Kain-Typ-Nationen einschließlich der Türkei, einer islamischen Nation, welche die Christen verfolgte, und ihre Verbündeten, nämlich Deutschland und Österreich-Ungarn, gegen die Abel-Typ-Nationen Großbritannien, die USA, Frankreich und Russland, die im Allgemeinen das Christentum unterstützten. Am Ende des Ersten Weltkrieges siegten die Abel-Typ-Demokratien auf der Gestaltungsstufe.

4.2.2 WAS BESTIMMT, WER AUF DER SEITE GOTTES UND WER AUF DER SEITE SATANS IST?

Die Frage, welche Nationen auf der Seite Gottes und welche auf der Seite Satans sind, entscheidet sich aufgrund von Gottes Vorsehung der Wiederherstellung. Jene, die sich in Richtung von Gottes Vorsehung bewegen oder im Einklang mit dieser Richtung handeln, auch indirekt, sind auf der Seite Gottes, während jene, die eine entgegengesetzte Richtung einnehmen, auf der Seite Satans stehen. Ob also ein einzelner Mensch oder eine Nation auf der Seite Gottes oder Satans steht, muss nicht immer im Einklang mit dem Urteil unseres Verstandes oder Gewissens übereinstimmen. Wenn jemand zum Beispiel Gottes Vorsehung nicht kennt, mag er zu dem Schluss kommen, dass Moses Töten des ägyptischen Aufsehers böse war. Doch kann dies auch als eine gute Tat

angesehen werden, denn sie stand im Einklang mit Gottes Vorsehung. Ebenso töteten die Israeliten, als sie in das Land Kanaan eindringen, viele Kanaaniter anscheinend ohne tiefere Berechtigung. Für jemanden, der Gottes Vorsehung nicht kennt, mag ihre Handlungsweise böse und grausam erscheinen. Trotzdem war sie in Gottes Sicht gerecht. Selbst wenn es unter den Kanaanitern mehr gutherzige Leute gegeben haben mag als unter den Israeliten, so gehörten in jener Zeit die Kanaaniter insgesamt zur Seite Satans, während die Israeliten insgesamt zur Seite Gottes gehörten.

Des Weiteren wollen wir dieses Konzept auf dem Gebiet der Religion untersuchen. Da das Ziel jeder Religion das Gute ist, gehören sie alle auf die Seite Gottes. Doch wenn eine Religion den Weg einer anderen Religion, die Gottes Vorsehung näher steht, versperrt, wird sie sich auf der Seite Satans finden. Jede Religion hat zu ihrer Zeit eine Aufgabe zu erfüllen. Doch wenn die Zeit ihrer Verantwortung vorbei ist und sie zu einem Hindernis für eine aufstrebende Religion wird, die mit einer neuen Mission für die nächste Periode betraut ist, dann steht sie auf der Seite Satans. Vor dem Kommen Jesu standen der Judentum und seine Gläubigen auf der Seite Gottes. Doch als sie Jesus verfolgten, der mit einer neuen Mission kam – womit er unter anderem das Ziel des Judentums erfüllt hätte –, wechselten sie auf die Seite Satans, unabhängig davon, wie gläubig sie Gott in der Vergangenheit gedient hatten.

In der modernen Welt gehören Systeme, die für die Abel-Typ-Weltanschauung eintreten, zur Seite Gottes, während jene, die sich der Kain-Typ-Weltanschauung verschreiben, auf der Seite Satans stehen. So gehört zum Beispiel ein materialistisches Denken, das aus der Kain-Typ-Weltanschauung kommt, zur Seite Satans, egal wie ethisch hochstehend und aufopferungsvoll es aus einer humanistischen Perspektive zu sein scheint. Aus diesem Grund kann man sagen, dass die kommunistische Welt die satanische Welt ist. Andererseits kann die demokratische Welt, die auf die Abel-Typ-Weltanschauung aufbaut und Religionsfreiheit garantiert, als die auf der Seite Gottes stehende Welt betrachtet werden.

Das Christentum wurde als zentrale Religion eingesetzt. Seine höchste Aufgabe besteht darin, die Ziele aller Religionen zu erfüllen.¹⁹ Daher steht jede Nation, die direkt oder indirekt das Christentum verfolgt oder seine Entwicklung behindert, auf der Seite Satans. Im Ersten Weltkrieg waren die alliierten Mächte unter der Führung Großbritanniens, der USA, Frankreichs und Russlands christliche Nationen. Darüber hinaus hatten sie gekämpft, um Christen zu befreien, die in der Türkei verfolgt wurden. Folglich standen sie auf der Seite Gottes. Andererseits

¹⁹ vgl. Eschatologie 2.3

unterstützten die führenden Achsenmächte Deutschland und Österreich-Ungarn die islamische Türkei, welche die Christen verfolgte. Daher standen sie mit der Türkei auf der Seite Satans.

4.2.3 DIE PROVIDENZIELLEN GRÜNDE FÜR DEN ERSTEN WELTKRIEG

Was waren die providenziellen, inneren Gründe für den ersten Weltkrieg?

1. Der Erste Weltkrieg fand statt, um die weltweite Wiedergutmachungsbedingung zur Wiederherstellung der Drei Großen Segen Gottes auf der Gestaltungsstufe zu erfüllen. Satan errichtete im Voraus eine mit Mängeln behaftete Imitation von Gottes idealer Welt, die Adam hätte errichten sollen. Daher muss am Ende der Geschichte eine prinzipwidrige Welt, angeführt von einer Imitation von Adam auf der Seite Satans, in Erscheinung treten, die eine verdrehte, äußerliche Form der drei Segen auf der Gestaltungsstufe verwirklicht. Die Seite Gottes sollte dann über diese prinzipwidrige Welt siegen, um die Wiedergutmachungsbedingung zu erfüllen.

Tatsächlich war Kaiser Wilhelm II. (1859-1918) von Deutschland, der den Ersten Weltkrieg entfachte, diese Adam-Imitation auf der Seite Satans. Auf der Gestaltungsstufe wirkte er wie jemand, der persönliche Vollkommenheit erreicht hatte. Er wirkte so, als erfüllte er den Segen der Vermehrung von Kindern durch sein Eintreten für den Pangermanismus. Er verfolgte auch eine Art Herrschaft über die Schöpfung, indem er eine Politik der Welthegemonie betrieb. Auf diese Weise verwirklichte der Kaiser eine prinzipwidrige Welt und verwirklichte eine satanische Nachahmung der Drei Großen Segen auf der Gestaltungsstufe. Der Erste Weltkrieg sollte die weltweite Wiedergutmachungsbedingung auf der Gestaltungsstufe erfüllen, damit in Zukunft die Welt wiederhergestellt werden kann, in der die Drei Großen Segen, ausgerichtet auf Gott, tatsächlich vollendet werden.

2. Der Erste Weltkrieg fand statt, damit die Menschen auf der Seite Gottes gemeinsam die erste Versuchung Jesu auf der Weltebene überwinden konnten. Im Lichte der Bedeutung der drei Versuchungen Jesu können wir erkennen, dass sich die Seite Gottes im Ersten Weltkrieg behaupten musste, um die Wiedergutmachungsbedingung zur Wiederherstellung von Gottes erstem Segen weltweit zu erfüllen. Indem sich Jesus bei der ersten Versuchung in der Wüste durchsetzte, stellte er sich selbst wieder her, was im Fels symbolisiert ist, und legte das Fundament zur Wiederherstellung der Vollkommenheit des persönlichen Charakters. Desgleichen sollte die Seite Gottes im Ersten Weltkrieg die Oberhand gewinnen und damit nicht nur die Welt Satans und ihr Zentrum besiegen,

sondern auch Gottes Welt aufbauen und das Fundament für ihr eigenes Zentrum errichten, nämlich für Christus bei seiner Wiederkunft. Damit sollte die Basis gebildet werden, auf welcher der wiedergekehrte Christus geboren werden und seinen persönlichen Charakter vervollkommen konnte.

3. Der Erste Weltkrieg fand statt, um auf der Gestaltungsstufe das Fundament für die Wiederherstellung der Souveränität Gottes zu legen. Die Demokratie entstand, um die autoritären Monarchien zu beenden und um als letztes politisches System Gottes Souveränität wiederherzustellen.²⁰ Im Ersten Weltkrieg musste die Seite Gottes siegen und ihr Territorium ausweiten, um die Welt zu christianisieren. Indem sie so ein breites und starkes politisches und wirtschaftliches Fundament errichtete, sollte sie auf der Gestaltungsstufe das Fundament für die demokratische Welt und gleichzeitig das Fundament zur Wiederherstellung von Gottes Herrschaft auf der Gestaltungsstufe sichern.

4.2.4 *DIE PROVIDENZIELLEN ERGEBNISSE DES ERSTEN WELTKRIEGES*

Der Sieg der Alliierten im Ersten Weltkrieg erfüllte die Wiedergutmachungsbedingung zur weltweiten Wiederherstellung der Drei Großen Segen Gottes auf der Gestaltungsstufe. Indem sie auf weltweiter Ebene die erste Versuchung Jesu überwand, erfüllten sie weltweit die Wiedergutmachungsbedingung zur Wiederherstellung von Gottes erstem Segen. Der Sieg der Demokratie legte auch das Fundament auf der Gestaltungsstufe für die Wiederherstellung der Souveränität Gottes. Mit der Niederlage der satanischen Welt und ihres Herrschers, des Kaisers, siegte die Welt auf der Seite Gottes auf der Gestaltungsstufe und legte das Fundament für die Geburt des wiedergekehrten Christus, der zum Herrn der Welt Gottes bestimmt ist.

Zeitgleich etablierte sich in Russland der Kommunismus. Bald kam Stalin als Imitation des wiedergekehrten Christus auf der Seite Satans an die Macht. Da Christus mit den Idealen des Reiches Gottes auf Erden wie Interdependenz, allgemeinem Wohlstand und universell geteilten Werten kommt, versucht die satanische Seite, diese Ideale vorwegzunehmen, indem sie eine Imitation des Reiches Gottes auf Erden errichtet, in welcher der satanische Gegenspieler des wiedergekehrten Christus die Führung übernimmt.

Abschließend kann gesagt werden, dass mit dem Sieg der Seite Gottes im Ersten Weltkrieg das Fundament für die Wiederkunft Christi gelegt wurde. Von da an begann die Gestaltungsstufe der Vorsehung der Wiederkunft.

²⁰ vgl. Parallelen 7.2.6

4.3 DER ZWEITE WELTKRIEG

4.3.1 ZUSAMMENFASSUNG DER VORSEHUNG IM ZWEITEN WELTKRIEG

Der geistige Ursprung der modernen Demokratie liegt im Streben der Menschen, die Werte der Abel-Typ-Weltanschauung zu verwirklichen. Die Demokratie folgt dem inneren und äußeren Bestreben der Ursprünglichen Natur des Menschen und wird sich bestimmt in Richtung von Gottes idealer Welt entwickeln. Andererseits hält der Faschismus die Menschen ab, dem Bestreben ihrer Ursprünglichen Natur zu folgen. Im Zweiten Weltkrieg stand die Demokratie auf dem Fundament des Sieges auf der Gestaltungsstufe, den sie im Ersten Weltkrieg errungen hatte. Nun wehrte sie den Faschismus ab und siegte auf der Entwicklungsstufe.

4.3.2 DAS WESEN DES FASCHISMUS

Als in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts die Welt von einer schweren wirtschaftlichen Depression heimgesucht wurde, versuchten einige Nationen aus ihr auszubrechen, indem sie den Faschismus einführten. Deutschland, Japan und Italien, die sich isoliert fühlten und vom Unglück verfolgt sahen, beschritten diesen Weg.

Was versteht man unter Faschismus? Der Faschismus leugnet die grundlegenden Werte der modernen Demokratie einschließlich der Achtung vor der Würde der Person und ihren Grundrechten wie Redefreiheit, Presse- und Versammlungsfreiheit und lehnt das parlamentarische System ab. Die Rasse oder die Nationalität stellt das höchste Gut dar, das durch einen starken Nationalstaat aufrechterhalten werden muss. Einzelpersonen oder Institutionen existieren nur zum Wohl des Staates. Unter dem Faschismus können Einzelpersonen die Freiheit nicht als ihr unverletzliches Recht beanspruchen. In ihrer Pflicht, dem Staat zu dienen, müssen sie ihre Freiheit opfern. Das führende politische Prinzip des Faschismus besagt, dass alle Macht und Autorität einem obersten Führer anvertraut und nicht unter dem Volk aufgeteilt werden soll. Der persönliche Wille des Führers diktiert der gesamten Nation die vorherrschende Ideologie. Mussolini in Italien, Hitler in Deutschland und die Führer der japanischen Militärregierung waren faschistische Diktatoren.

4.3.3 DIE NATIONEN AUF DER SEITE GOTTES UND DIE NATIONEN AUF DER SEITE SATANS IM ZWEITEN WELTKRIEG

Eine Allianz der demokratischen Nationen USA, Großbritannien und Frankreich führte die Nationen auf der Seite Gottes im Zweiten Weltkrieg an. Auf der Seite Satans stand das Bündnis der faschistischen Nationen: Deutschland, Japan und Italien. Was gab den Ausschlag, dass die einen auf der Seite Gottes und die anderen auf der Seite Satans standen? Die Alliierten standen auf der Seite Gottes, weil sie ein demokratisches System hatten. Dabei handelt es sich um das politische System für die letzte Stufe in der Vorsehung der Wiederherstellung, das auf der Abel-Typ-Weltanschauung aufbaut. Andererseits standen die Achsenmächte auf der Seite Satans, weil sie am Faschismus festhielten, der antidemokratisch war und in der Kain-Typ-Weltanschauung wurzelte. Darüber hinaus waren die Alliierten und die Achsenmächte deswegen in die Seiten Gottes und Satans getrennt, weil Erstere das Christentum unterstützten, während Letztere sich gegen das Christentum stellten und es verfolgten.

Deutschland, die führende Nation der Achsenmächte, beraubte die Menschen ihrer grundlegenden Freiheiten. Die ideologische Unterdrückung ließ keine religiöse Freiheit zu. Darüber hinaus brachte Hitler sechs Millionen Juden um. Nachdem Hitler mit dem Papst ein Konkordat geschlossen hatte, versuchte er die Kirchen der Kontrolle regierungstreuer Bischöfe zu unterstellen, während er das Christentum mit Hilfe eines nationalsozialistischen Neo-Heidentums, das auf einem primitiven germanischen Religionsverständnis aufbaute, unterwandern wollte. Einige Protestanten und Katholiken haben erbitterten Widerstand geleistet.

Während des Zweiten Weltkrieges zwang das japanische Militär jede Kirche in Korea, einen *Kamidana*, einen Altar für die japanischen Shinto-Götter, zu errichten, und zwang die koreanischen Christen, vor Shinto-Schreinen zu beten. Christen, die diesem Befehl nicht nachkamen, wurden eingekerkert oder getötet. Koreanische Christen, die auf der Suche nach religiöser Freiheit in die Mandschurei flohen, wurden grausam niedergemetzelt. Die Maßnahmen gegen koreanische Christen wurden gegen Ende des Krieges noch verstärkt.

Als eine der Achsenmächte unterstützte Italien Deutschland. Mussolini förderte gegen die allgemeine Ausrichtung von Gottes Vorsehung den Katholizismus als Staatsreligion mit der egoistischen Absicht, ihn für die Vereinigung der Menschen unter sein faschistisches Regime zu benutzen. Aus diesen Gründen kann man Deutschland, Japan und Italien als Nationen bezeichnen, die während des Zweiten Weltkrieges auf der Seite Satans standen.

4.3.4 DIE PROVIDENZIELLE ROLLE DER DREI NATIONEN AUF DER SEITE GOTTES UND AUF DER SEITE SATANS

Ein Zweck des Zweiten Weltkrieges bestand darin, die weltweite Wiedergutmachungsbedingung auf der Entwicklungsstufe zur Wiederherstellung der drei Segen Gottes zu erfüllen, was zur Zeit Jesu hätte geschehen sollen. Wegen des Falls von Adam, Eva und dem Erzengel, konnten Gottes Drei Große Segen am Anfang der Menschheitsgeschichte nicht verwirklicht werden. Daher müssen bei der Wiederherstellung der drei Segen notwendigerweise drei Akteure die entsprechenden Rollen übernehmen. Folglich stellte Gott die drei Segen in der Vorsehung der geistigen Erlösung durch die vereinten Anstrengungen des auferstandenen Jesus als dem zweiten Adam, des Heiligen Geistes, der Eva repräsentierte²¹, und der Engel wieder her. Im Zweiten Weltkrieg kämpften die drei Nationen auf der Seite Gottes, die Adam, Eva und den Erzengel repräsentierten, gegen die drei Nationen auf der Seite Satans, die auch Adam, Eva und den Erzengel repräsentierten. Der Sieg der Nationen auf der Seite Gottes war eine Wiedergutmachungsbedingung für die Wiederherstellung der Drei Großen Segen auf der Entwicklungsstufe. Weil Satan diese Vorsehung kannte, ergriff er die Initiative, erwählte von sich aus drei Nationen, die Adam, Eva und den Erzengel repräsentierten, und begann, die drei Nationen auf der Seite Gottes anzugreifen.

Die USA, eine Nation maskulinen Typs, repräsentierte Adam auf der Seite Gottes. Großbritannien repräsentierte als eine Nation femininen Typs Eva auf der Seite Gottes. Frankreich repräsentierte den Erzengel auf der Seite Gottes. Auf der Seite Satans repräsentierte Deutschland als eine maskuline Nation Adam; Japan als eine feminine Nation Eva; und Italien den Erzengel. Im Ersten Weltkrieg hatten auf der Seite Gottes die USA, Großbritannien und Frankreich diese drei Positionen auf der Gestaltungsstufe repräsentiert, während Deutschland, Österreich und die Türkei diese Positionen auf der Seite Satans innehatten.

Die Sowjetunion, eine Nation auf der Seite Satans, stand im Zweiten Weltkrieg auf der Seite Gottes. Wie war das möglich? Als die mittelalterliche Gesellschaft ihren Zweck der Vorsehung nicht erfüllen konnte, wurde sie sowohl für die Seite Gottes als auch für die Seite Satans zum Hindernis. In der Folge teilte sie sich und begann sich auf getrennten Wegen zu entwickeln, die zur demokratischen und kommunistischen Welt führten. Die Kain-Typ- und die Abel-Typ-Weltanschauungen arbeiteten zusammen, um die Feudalgesellschaft des Mittelalters und später die absolute Monarchie und den Imperialismus zu zerstören. So wie sich Gottes Vorsehung im Strom der Zeit weiterentwickelt, sind auch die Be-

²¹ vgl. Christologie 4.1

mühungen Satans, eine prinzipwidrige Nachbildung einer idealen Welt zu errichten, an den Lauf der Zeit gebunden. Wenn die vorherrschende soziale Ordnung die Bildung neuer Gesellschaften behindert einschließlich jener, die Satans Ziele fördern, dann schließt sich Satan dem Kampf gegen sie an.

In ähnlicher Art wurde der Faschismus sowohl für die Seite Satans als auch für die Seite Gottes zum Hindernis. Weil es in der Vorsehung der Wiederherstellung durch Wiedergutmachung erforderlich war, dass Gott es der Seite Satans für eine gewisse Zeit erlaubte, die kommunistische Welt aufzubauen, wurde es der Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg gestattet, sich den Nationen auf der Seite Gottes anzuschließen, um den Faschismus zu zerstören, damit sie dann rasch den kommunistischen Staat verwirklichen konnte. Doch sobald der Zweite Weltkrieg zu Ende war, trennten sich die kommunistische und die demokratische Welt wie Öl und Wasser.

4.3.5 *DIE PROVIDENZIELLEN URSACHEN FÜR DEN ZWEITEN WELTKRIEG*

Die inneren, providenziellen Ursachen für den Zweiten Weltkrieg waren folgende: Der Krieg brach aus, um erstens die weltweite Wiedergutmachungsbedingung auf der Entwicklungsstufe für die Wiederherstellung von Gottes Drei Großen Segen zu erfüllen. Die ideale Welt, in der Gottes drei Segen erfüllt sind und die von Adam aufgrund des Falls nicht verwirklicht werden konnte, sollte von Jesus realisiert werden, den Gott als zweiten Adam geschickt hatte. Doch dieses Ideal wurde nur geistig verwirklicht, weil Jesus am Kreuz starb. Da Satan im Voraus versucht, eine Imitation der idealen Welt zu verwirklichen, wird am Ende der Geschichte ohne Zweifel eine prinzipwidrige Welt entstehen, welche eine äußere Form der Drei Großen Segen auf der Entwicklungsstufe unter der Führung einer satanischen Imitation von Jesus verwirklicht. Über diese Welt muss Gottes Seite den Sieg davontragen und damit die weltweite Wiedergutmachungsbedingung auf der Entwicklungsstufe erfüllen, die für die Wiederherstellung der idealen Welt erforderlich ist, in der die Drei Großen Segen, ausgerichtet auf Gott, vollständig verwirklicht sind.

Hitler war die satanische Imitation von Jesus. Obwohl sein Wille dem von Jesus völlig entgegengesetzt war, ähnelten bestimmte Aspekte in Hitlers Leben in pervertierter Art einigen Ereignissen im Leben Jesu: Seine grandiose Vision, sein Leben als Jungeselle und das Verschwinden seines Leichnams sind Beispiele dafür. Hitler war auch die satanische Imitation des vollkommenen Adam auf der Entwicklungsstufe. Er schuf ein Zerrbild des Segens der Vermehrung von Kindern, indem er

für die Reinheit der Deutschen als der Herrenrasse eintrat. Seine Politik der Welteroberung war eine Imitation des Segens der Herrschaft über die Schöpfung. Auf diese Weise verwirklichte Hitler auf eine satanische Weise die drei Segen und errichtete eine prinzipwidrige Welt, in der die drei Segen auf der Entwicklungsstufe erfüllt wurden. Durch ihren Sieg im Zweiten Weltkrieg sollte die Seite Gottes die weltweite Wiedergutmachungsbedingung auf der Entwicklungsstufe erfüllen, um die ideale Welt von Gottes drei Segen wiederherzustellen.

Die zweite providenzielle Ursache für diesen Krieg bestand darin, dass die Menschen auf der Seite Gottes die zweite Versuchung Jesu auf weltweiter Ebene bestehen sollten. Im Lichte der Bedeutung von Jesu drei Versuchungen können wir erkennen, dass die Seite Gottes im Zweiten Weltkrieg siegreich sein musste, um die Wiedergutmachungsbedingung zur weltweiten Wiederherstellung von Gottes zweitem Segen zu erfüllen. Da Jesus das Fundament für die Wiederherstellung von Kindern legte, als er in der Wüste die zweite Versuchung bestand, musste die Seite Gottes durch ihren Sieg im Zweiten Weltkrieg das weltweite Fundament für die Demokratie auf der Entwicklungsstufe legen.

Die dritte providenzielle Ursache für den Krieg war das Fundament, das für die Wiederherstellung von Gottes Herrschaft auf der Entwicklungsstufe gelegt werden musste. Durch den Sieg der Seite Gottes im Ersten Weltkrieg hatte die demokratische Welt ein Fundament auf der Gestaltungsstufe errichtet. Die Seite Satans, die daran arbeitete, eine Kain-Typ-Welt aufzubauen, profitierte vom Zusammenbruch der zaristischen Monarchie im Ersten Weltkrieg und legte für die kommunistische Welt das Fundament auf der Gestaltungsstufe. Während des Zweiten Weltkrieges errichteten die kommunistische und die demokratische Welt jeweils ihr eigenes Fundament auf der Entwicklungsstufe, bevor sie sich nach Kriegsende trennten. Die Errichtung dieses Fundaments für die demokratische Welt auf der Entwicklungsstufe stellte das Fundament für Gottes Souveränität auf der Entwicklungsstufe wieder her.

4.3.6 DIE PROVIDENZIELLEN ERGEBNISSE DES ZWEITEN WELTKRIEGES

Der Sieg der Seite Gottes im Zweiten Weltkrieg war die Erfüllung der Wiedergutmachungsbedingung auf der Entwicklungsstufe zur weltweiten Wiederherstellung der Drei Großen Segen Gottes. Der Sieg bedeutete die Überwindung der zweiten Versuchung Jesu auf weltweiter Ebene und erfüllte die Wiedergutmachungsbedingung zur weltweiten Wiederherstellung von Gottes zweitem Segen. Schließlich legte er auf der Entwicklungsstufe das Fundament für die demokratische Welt und

errichtete auf der Entwicklungsstufe das Fundament zur Wiederherstellung der Souveränität Gottes.

Während Hitler auf der Seite Satans die Imitation von Jesus war, war Stalin die Imitation des wiedergekehrten Christus auf der Seite Satans. Die Tatsache, dass Hitler und sein Reich zerstört wurden, während sich Stalin und sein Fundament im Hinblick auf den Weltkommunismus stark entwickelten, zeigt, dass die Zeit für die Errichtung des geistigen Königreiches unter der Führung des auferstandenen Jesus zu Ende ging und die Zeit gekommen war, einen neuen Himmel und eine neue Erde²² unter der Führung des wiedergekehrten Christus aufzubauen.

Am Ende des Zweiten Weltkrieges begann die Entwicklungsstufe der Vorsehung der Wiederkunft. Viele Christen empfingen Offenbarungen über Jesu Wiederkunft und konnten Gottes geistiges Wirken in der ganzen Welt spüren. Von da an kam es in den etablierten Kirchen zu einer immer größeren Verwirrung, Spaltung und Verweltlichung. Nach und nach verloren sie das Herzstück ihres geistigen Lebens. Dies sind Kennzeichen der Letzten Tage, die sich wegen Gottes letzter Vorsehung ereignen, die zum Ziel hat, alle Religionen durch einen neuen und höchsten Ausdruck der Wahrheit zu vereinen.

4.4 DER DRITTE WELTKRIEG

4.4.1 *IST DER DRITTE WELTKRIEG UNVERMEIDLICH?*

Gott gab den ersten menschlichen Vorfahren den Segen, über das Universum zu herrschen. Gott musste Satan erlauben, durch gefallene Menschen eine prinzipwidrige Imitation der Welt zu errichten, in der dieser Segen erfüllt wird. In unmittelbarer Folge führt Gott seine Vorsehung durch, um Satans Welt und ihre Früchte zurückzufordern. Am Ende der menschlichen Geschichte werden die Seite Satans und die Seite Gottes kämpfen, bis beide die Herrschaft über einen Teil der Welt erlangen. Aus diesem Grund stehen die demokratische und die kommunistische Welt in Konfrontation einander gegenüber. Folglich sind Weltkriege unausweichlich, um diese beiden Welten zunächst zu trennen und dann zu vereinen.

Der Erste und der Zweite Weltkrieg hatten den providenziellen Zweck, die Erde in die kommunistische und die demokratische Welt zu teilen. Danach muss noch ein weiterer Krieg stattfinden, der zur Vereinigung dieser beiden Welten führt. Dieser Konflikt ist der Dritte Weltkrieg. Es ist unvermeidlich, dass der Dritte Weltkrieg stattfindet; doch er kann auf zwei mögliche Arten ausgetragen werden.

²² Offb 21,1-7

Die eine Möglichkeit, die Seite Satans zur Aufgabe zu bringen, ist ein bewaffneter Konflikt. Doch am Ende des Konflikts sollte eine ideale Welt kommen, in der alle Menschen miteinander in Freude leben können. So eine Welt kann niemals errichtet werden, wenn die Feinde nur im Kampf besiegt werden. Danach müssen sie auch innerlich unterworfen werden, damit jeder versöhnt werden und sich wirklich vom Grunde seines Herzens freuen kann. Um dies zu erreichen, muss eine vollkommene Ideologie kommen, welche die Sehnsüchte der Ursprünglichen Natur aller Menschen befriedigen kann.

Der andere Weg, auf dem dieser Krieg ausgetragen werden kann, ist auf eine gänzlich innere Art. Es handelt sich dabei um eine ideologische Auseinandersetzung, ohne dass Feindseligkeiten mit Waffengewalt ausgetragen werden, um die Welt Satans zu unterwerfen und in kurzer Zeit die Vereinigung herbeizuführen. Menschen sind vernunftbegabte Wesen. Daher kann eine vollkommene, vereinigte Welt nur errichtet werden, wenn die Menschen einander näher kommen und durch eine tiefgreifende Erweckung an der Vereinigung teilhaben.

Auf welchem dieser beiden Wege wird der Dritte Weltkrieg tatsächlich ausgefochten? Das hängt davon ab, ob die Menschen ihren Teil der Verantwortung erfüllen oder nicht.

Woher wird die Ideologie, die für die Lösung dieses Konflikts und die Errichtung der neuen Welt notwendig ist, kommen? Sie kann sicherlich nicht aus der kommunistischen Welt kommen, die in der Kain-Typ-Weltanschauung wurzelt, da sich diese den inneren Bestrebungen der Ursprünglichen Natur des Menschen widersetzt. Diese Ideologie muss vielmehr aus der demokratischen Welt kommen, die in der Abel-Typ-Weltanschauung wurzelt. Dennoch ist es eine historische Tatsache, dass keine der herkömmlichen Ideologien, die in der demokratischen Welt vorherrschen, die kommunistische Ideologie wirkungsvoll überwinden kann. Daher wird eine bisher unbekannte Ideologie innerhalb der demokratischen Welt entstehen.

Damit die neue Ideologie geboren werden kann, muss es zuerst einen neuen Ausdruck der Wahrheit geben. Diese neue Form der Wahrheit ist das Wesen der Abel-Typ-Weltanschauung und das Herzstück der Demokratie. Wenn der neue Ausdruck der Wahrheit kommt, wird er, wie schon in der Vergangenheit geschehen, in Konflikt mit dem alten Ausdruck der Wahrheit stehen, an den viele Menschen glauben. Daher wird selbst die demokratische Welt in zwei Lager geteilt werden, die einander wie Kain und Abel gegenüberstehen. Wenn die neue Wahrheit in der demokratischen Welt ein siegreiches Fundament errichten kann und dann die kommunistische Ideologie überwindet, wird die Welt auf der

Basis dieser einen Wahrheit vereinigt werden.

Satan kennt Gottes Plan, die Welt durch diese eine Wahrheit zu vereinigen, und präsentiert eine Imitation der Wahrheit, um die Welt, ausgerichtet auf sich selbst, zu vereinigen. Diese falsche Wahrheit ist der dialektische Materialismus. Der dialektische Materialismus leugnet die geistige Realität, indem er das Universum von einer ausschließlich materialistischen Logik her erklärt. Er leugnet die Existenz Gottes und Satans. Indem Satan den dialektischen Materialismus förderte, leugnete er also gewissermaßen seine eigene Existenz und riskierte damit sein eigenes Ende. Satan verstand sehr wohl, wie sich das Ende der menschlichen Geschichte entwickeln würde, und wusste nur zu gut, dass er mit Sicherheit untergehen wird. So entschied er für sich, dass dies nicht die Zeit war, ihn zu verehren, und setzte eine monströse Verleugnung der Existenz Gottes in die Welt, obwohl er sich damit selbst verleugnen würde. Das ist die geistige Wurzel des dialektischen Materialismus. Solange der demokratischen Welt die Wahrheit fehlt, welche diese falsche Lehre überwinden kann, bleibt sie verwundbar und in der Defensive. Daher muss jemand auf Gottes Seite die vollkommene Wahrheit verkünden.

4.4.2 *ZUSAMMENFASSUNG DER VORSEHUNG IM DRITTEN WELTKRIEG*

Der Dritte Weltkrieg ist der letzte Konflikt in der Vorsehung der Wiederherstellung. Gott beabsichtigt durch diese Auseinandersetzung, dass die demokratische Welt die kommunistische Welt dazu bringt, sich zu unterwerfen, sodass eine ideale Welt errichtet werden kann. Gehen wir nochmals zum Ersten Weltkrieg: Die Nationen auf der Seite Gottes hatten auf der ganzen Welt Kolonien für sich in Anspruch genommen und damit ihr politisches und wirtschaftliches Herrschaftsgebiet ausgedehnt. Dies konnte dann von Gott für Seine Vorsehung verwendet werden. Nach Kriegsende legten diese Nationen auf der Gestaltungsstufe das weltweite Fundament für die Demokratie. Durch den Zweiten Weltkrieg legten sie auf der Entwicklungsstufe das weltweite Fundament für die Demokratie und festigten damit entschlossen die demokratische Welt. Während des Dritten Weltkrieges muss die Seite Gottes die vollkommene Abel-Typ-Weltanschauung formulieren, die auf der neuen Wahrheit beruht, und damit weltweit auf der Vollendungsstufe das Fundament für die Demokratie fertigstellen. Die Seite Gottes muss dann die gesamte Menschheit in eine vereinigte Welt führen. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Dritte Weltkrieg der letzte große Krieg am Ende der Geschichte ist, wenn die Seite Gottes durch Wiedergutmachung all das horizontal wiederherstellt, was in den drei Stufen der verlängerten Vorsehung an Satan verloren gegangen war.

4.4.3 DIE PROVIDENZIELLEN GRÜNDE FÜR DEN DRITTEN WELTKRIEG

Wie wir bereits erklärt haben, hängt es von der Verantwortung jener Leute ab, die der Vorsehung Gottes dienen, ob der Dritte Weltkrieg mit Waffengewalt oder lediglich als ideologische Auseinandersetzung ausgetragen wird. Wie auch immer, dieser weltweite Konflikt wird unausweichlich stattfinden.

Welche sind die inneren, providenziellen Gründe für den Dritten Weltkrieg? Erstens: Die Auseinandersetzung muss stattfinden, um die weltweite Wiedergutmachungsbedingung auf der Vollendungsstufe zu erfüllen und damit Gottes Drei Große Segen wiederherzustellen. Da Jesus die Vorsehung der Wiederherstellung wegen des Unglaubens des Volkes nur geistig erfüllen konnte, wurde es notwendig, dass er wiederkommt und die ideale Welt Gottes geistig und physisch wiederherstellt. Doch weil Satan im Voraus eine unvollkommene Form des Ideals Gottes verwirklicht, wird am Ende der Geschichte eine prinzipwidrige Welt mit dem Anspruch entstehen, die Drei Großen Segen wiederhergestellt zu haben, allerdings unter der Führung einer satanischen Imitation des wiedergekehrten Christus. Indem die Seite Gottes die satanische Welt überwindet, erfüllt sie die Verantwortung, die weltweite Wiedergutmachungsbedingung auf der Vollendungsstufe zu legen, um die ideale Welt wiederherzustellen, in der die Drei Großen Segen, ausgerichtet auf Gott, erfüllt werden.

Stalin war die satanische Imitation des wiedergekehrten Christus. Er wurde als ein vollkommener Mensch vergöttert. Indem er sich für die Vereinigung der Bauern und Arbeiter gegen die demokratische Welt einsetzte, imitierte er den Segen der Vermehrung von Kindern und verwirklichte durch seine Politik der kommunistischen Weltherrschaft den äußeren Anschein des Segens der Herrschaft über die Schöpfung. Stalin schuf eine ausgedehnte kommunistische Welt, die als Imitation die äußere Form der Drei Großen Segen verwirklichte. Wir müssen verstehen, dass die kommunistische Welt die prinzipwidrige und verunstaltete Imitation von Gottes idealer Welt ist, welche sich durch Interdependenz, allgemeinen Wohlstand und universell geteilte Werte, die in Gott gründen, auszeichnet.

Zweitens: Der Dritte Weltkrieg muss stattfinden, damit die Menschen auf der Seite Gottes der dritten Versuchung Jesu auf weltweiter Ebene widerstehen. Im Lichte der Bedeutung der drei Versuchungen Jesu erkennen wir, dass im Dritten Weltkrieg die Seite Gottes siegen muss, um die Wiedergutmachungsbedingung für die weltweite Wiederherstellung von Gottes drittem Segen zu erfüllen. Wie Jesus das Fundament zur Wie-

derherstellung der Herrschaft über die Schöpfung errichtete, indem er die dritte Versuchung in der Wüste überwand, so muss die Seite Gottes den Dritten Weltkrieg gewinnen, um die Herrschaft der Menschen über das gesamte Universum wiederherzustellen.

Drittens: Der Dritte Weltkrieg muss stattfinden, um auf der Vollendungsstufe das Fundament für die Wiederherstellung der Herrschaft Gottes zu legen. Die Seite Gottes muss in diesem Krieg siegreich sein, um die kommunistische Welt zu überwinden und alles unter die Souveränität Gottes zu bringen. Dann wird die ideale Welt nach den Gesetzmäßigkeiten von Himmel und Erde errichtet werden.

4.4.4 DIE PROVIDENZIELLEN ERGEBNISSE DES DRITTEN WELTKRIEGES

Schon vor langer Zeit wollte Gott Seine Vorsehung der Wiederherstellung in Adams Familie durch Kain und Abel abschließen. Stattdessen tötete Kain Abel und begann die sündige Geschichte der Menschheit. Gott führte Seine Vorsehung durch, indem Er Gut und Böse trennte, um den Fehler in Adams Familie auf der individuellen Ebene wiederherzustellen, und entwickelte sie auf den Ebenen der Familie, der Sippe, der Gesellschaft, des Volkes und der Nation. Die Zeit ist gekommen, in der Gott Seine Vorsehung auf weltweiter Ebene durchführt. Gott will durch Wiedergutmachung die gesamte Vorsehung wiederherstellen, die bis zur dritten Stufe verlängert wurde, indem Er in den drei Weltkriegen siegt, die zum letzten Kapitel der Geschichte der Vorsehung gehören.

Als am Anfang die ersten menschlichen Vorfahren den verführerischen Worten Satans zum Opfer fielen, verloren sie ihre Verbindung zu Gottes Herz. Aufgrund des inneren, des geistigen Falls und des äußeren, des physischen Falls ererbten sie die Abstammungslinie Satans. Daher kann die Vorsehung der Wiederherstellung erst vollendet werden, wenn die gefallen Menschen ihr Herz durch das Leben spendende Wort Gottes wieder mit Gott verbunden haben, wenn sie geistig und physisch erlöst sind und Gottes Abstammungslinie ererbt haben.²³

Die Siege der Seite Gottes in den drei Weltkriegen werden all diese Aspekte der Vorsehung der Wiederherstellung durch Wiedergutmachung vollständig wiederherstellen. Dann kann Gottes ideale Welt verwirklicht werden, wofür Sich Gott seit dem Fall mit vielen Tränen über das jahrhundertlang währende menschliche Elend eingesetzt hat.

²³ vgl. Mose und Jesus 3.3.2